
1. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen	5
1.1. Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Rheine	5
1.2. Wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen	5
2. Allgemeine Informationen zu den Beteiligungen der Stadt Rheine	7
2.1. Struktur der Beteiligungen	7
2.2. Konsolidierte Unternehmensdaten	8
2.3. Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und den Gesellschaften	9
3. Übersicht der städtischen Beteiligungen	10
3.1. Stadtwerke Rheine GmbH	10
Allgemeine Unternehmensdaten	10
Gegenstand des Unternehmens	11
Organe der Gesellschaft	11
Lagebericht der Geschäftsleitung	12
Kennzahlen	14
Bilanz	15
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	17
Beschäftigtenzahlen	17
Ausblick	17
3.2. Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH.....	18
Allgemeine Unternehmensdaten	18
Beteiligungen der Gesellschaft.....	18
Gegenstand des Unternehmens	19
Organe der Gesellschaft	19
Lagebericht der Geschäftsleitung	20
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	23
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	24
Beschäftigtenzahlen.....	24
Ausblick	24
3.3. Rheiner Bäder GmbH.....	26
Allgemeine Unternehmensdaten	26
Gesellschafter:	26
Gegenstand des Unternehmens	27
Organe der Gesellschaft	27
Lagebericht der Geschäftsleitung	28
Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung	31
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	32
Beschäftigtenzahlen.....	32
Ausblick	32
3.4. Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH.....	34

Allgemeine Unternehmensdaten	34
Gesellschafter:	34
Gegenstand des Unternehmens	35
Organe der Gesellschaft	35
Lagebericht der Geschäftsleitung	36
Kennzahlen	37
Bilanz	39
Gewinn- und Verlustrechnung	40
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	41
Beschäftigtenzahlen	41
Ausblick	41
3.5. RheiNet GmbH	42
Allgemeine Unternehmensdaten	42
Gesellschafter:	42
Gegenstand des Unternehmens	43
Organe der Gesellschaft	43
Lagebericht der Geschäftsleitung	44
Kennzahlen	45
Bilanz	46
Gewinn- und Verlustrechnung	47
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	48
Beschäftigtenzahlen	48
Ausblick	48
3.6. EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH ..	50
Allgemeine Unternehmensdaten	50
Gegenstand des Unternehmens	51
Organe der Gesellschaft	51
Lagebericht der Geschäftsleitung	52
Kennzahlen	52
Bilanz	53
Gewinn- und Verlustrechnung	55
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	56
Beschäftigtenzahlen	56
Ausblick	56
3.7. Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	58
Allgemeine Unternehmensdaten	58
Gegenstand des Unternehmens	59
Organe der Gesellschaft	59
Lagebericht der Geschäftsleitung	60
Kennzahlen	61
Bilanz	62
Gewinn- und Verlustrechnung	63
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	64
Beschäftigtenzahlen	64
Ausblick	64
3.8. TaT - Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH	66
Allgemeine Unternehmensdaten	66
Gesellschafter:	66
Beteiligungen der Gesellschaft	66
Gegenstand des Unternehmens	67
Organe der Gesellschaft	67
Lagebericht der Geschäftsleitung	68

Kennzahlen	69
Bilanz	70
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	72
Beschäftigtenzahl	72
Ausblick	72
3.9. Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage (g)GmbH	74
Allgemeine Unternehmensdaten	74
Gesellschafter:	74
Gegenstand des Unternehmens	75
Organe der Gesellschaft	75
Kennzahlen	78
Bilanz	79
Gewinn- und Verlustrechnung	80
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	81
Beschäftigtenzahlen	81
Ausblick	81
4. Beteiligungen an Gesellschaften (unter 2 %)	82
4.1. RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH	82
Allgemeine Unternehmensdaten	82
Gesellschafter:	82
Beteiligungen der Gesellschaft	82
Gegenstand des Unternehmens	83
Organe der Gesellschaft	83
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	83
4.2. LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH	84
Allgemeine Unternehmensdaten	84
Gesellschafter:	84
Gegenstand des Unternehmens	85
Organe der Gesellschaft	85
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	85
5. Sonstiges	86
5.1. Trägerschaft für die Stadtparkasse Rheine	86
Allgemeine Unternehmensdaten	86
Gegenstand des Unternehmens	86
Organe der Gesellschaft	87
Lagebericht der Geschäftsleitung	88
Kennzahlen	89
Bilanz	90
Gewinn- und Verlustrechnung	91
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	92
Beschäftigtenzahlen	92
Ausblick	92
6. Mitgliedschaften bei eingetragenen Genossenschaften	94
6.1. Volksbank Nordmünsterland e. G.	94
6.2. Wohnungsverein Rheine e.G.	94
7. Erläuterung der allgemeinen Kennzahlen	95

1. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

1.1. Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Rheine

Mit Inkrafttreten der Neufassung der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NW) zum 17.10.1994 (zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juni 2009) sind die Gemeinden laut § 112 Abs. 3 GO NW verpflichtet, "... einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten." Als Adressaten des Beteiligungsberichtes werden Ratsmitglieder und die Einwohner der Gemeinde genannt.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Rheine umfasst alle unmittel- und mittelbaren städtischen Gesellschaften und Beteiligungen. Neben den genannten gesetzlichen „Pflichtinformationen“ als wesentlichem Inhalt wird ein Abriss der wirtschaftlichen Situation der einzelnen Gesellschaften sowie ihre Bedeutung für den städtischen Haushalt (Leistungserbringung außerhalb der eigentlichen Verwaltung und finanzielle Verflechtung mit dem Haushaltsplan) dargestellt.

Die wirtschaftlichen Daten der Gesellschaften basieren auf den Jahresergebnissen für die Geschäftsjahre 2005 bis 2008.

1.2. Wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen unterscheidet zwischen wirtschaftlicher und nicht-wirtschaftlicher Betätigung der Gemeinde.

Als wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 1 GO NW den Betrieb von Unternehmen, „die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.“

Voraussetzung für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde ist, dass

- „1. ein dringender öffentlicher Zweck die Betätigung erforderlich ist,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der dringende öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllt werden kann.

Als nicht-wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 2 GO NW u. a. die Einrichtungen für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner sowie Einrichtungen zum Umweltschutz (darunter auch Abwasser- und Abfallentsorgung).

Während sich § 107 GO NW auf die Gesamtheit aller kommunalen Aktivitäten unabhängig von der wirtschaftlichen Zielsetzung und der Organisationsform (Regiebetrieb oder privatrechtlich) bezieht, wird die für diesen Beteiligungsbericht wesentliche privatrechtliche Betätigungsform gesondert in § 108 GO NW geregelt.

Danach gelten als Voraussetzungen für die Gründung einer kommunalen Eigengesellschaft oder die Beteiligung an einem Unternehmen, dass

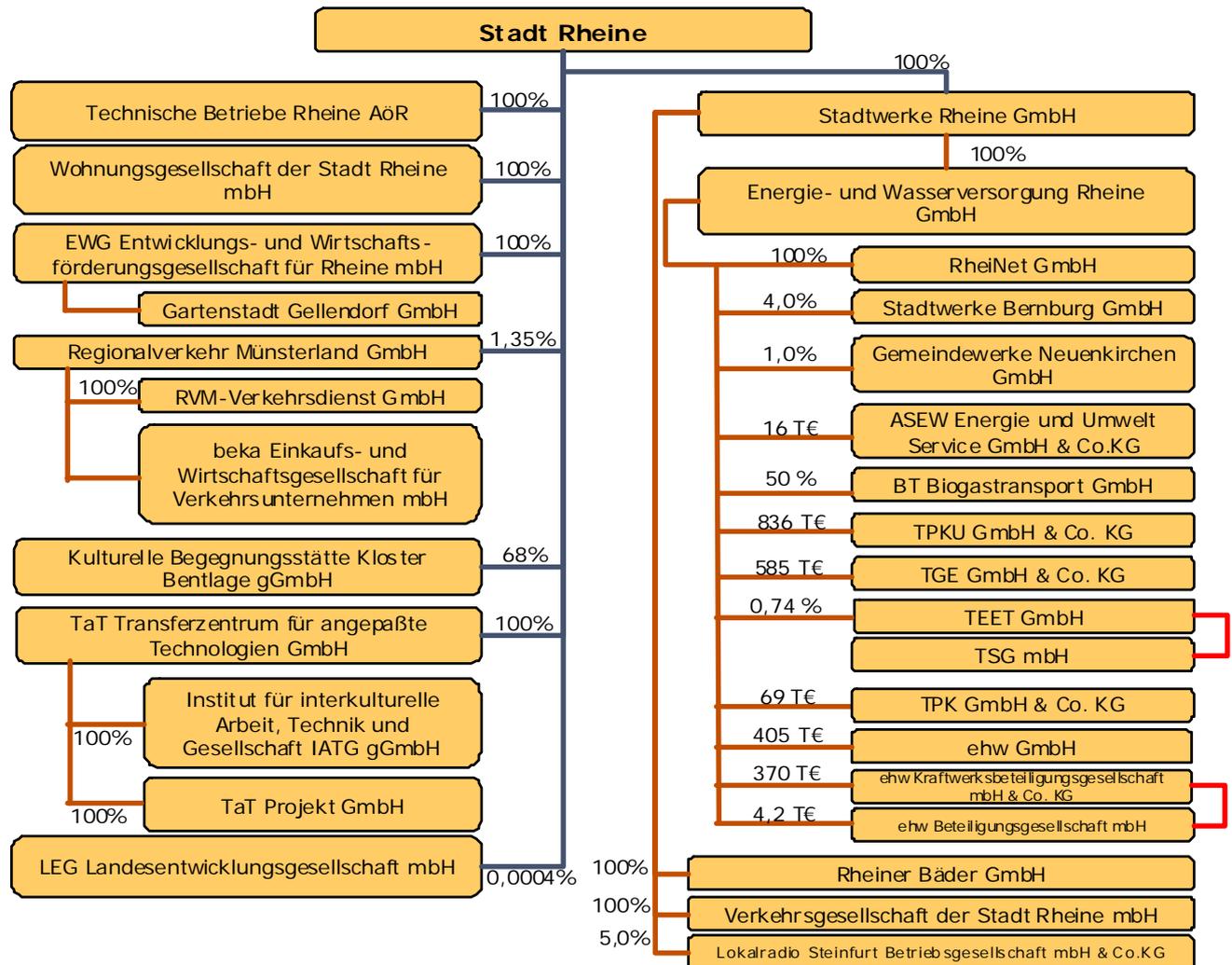
- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert und dieser im Gesellschaftsvertrag, in der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut festgeschrieben wird,
- die Wahl der Rechtsform gewährleistet, dass die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist,
- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
- der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften bzw. entsprechend den Vorschriften für Eigenbetriebe aufgestellt und geprüft wird.

Die Beteiligung einer Gesellschaft mit über 25 % kommunalem Geschäftsanteil an einer anderen Gesellschaft (sog. "Unterbeteiligung") erfordert nach § 108 Abs. 5 GO NW u. a. die ausdrückliche Zustimmung des Rates.

Die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks stellt eine Hauptvoraussetzung kommunaler wirtschaftlicher Betätigung dar, jedoch wird auch eine betriebswirtschaftliche Zielsetzung in den "Wirtschaftsgrundsätzen" des § 109 GO NW definiert. Demnach ist die Führung, Steuerung und Kontrolle der Unternehmen und Einrichtungen so auszurichten, dass diese "einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird." Angestrebt wird dabei ein Jahresgewinn des Unternehmens, der neben den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendige Rücklage auch eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals ermöglicht. Die Erwirtschaftung eines Ertrages für den städtischen Haushalt wird somit zwar angestrebt, ist aber der öffentlichen Zwecksetzung stets nachgeordnet.

2. Allgemeine Informationen zu den Beteiligungen der Stadt Rheine

2.1. Struktur der Beteiligungen



2.2. Konsolidierte Unternehmensdaten

Neben den Einzeldarstellungen der Unternehmen in privater Rechtsform, die in den folgenden Kapiteln zum Teil sehr detaillierte Aussagen z.B. zur Vermögens- und Ertragslage enthalten, sollen zunächst einige zusammengefasste Daten der großen und wirtschaftlich wichtigen städtischen Gesellschaften bzw. Beteiligungen vorgestellt werden.

Der Vergleich bzw. die Verknüpfung dieser Werte mit den entsprechenden Daten des sog. allgemeinen städtischen Haushaltes vermitteln einen ersten Eindruck über den Umfang der gesamtstädtischen Betätigung der Stadt Rheine.

Die sechs großen städtischen Gesellschaften weisen ein Bilanzvolumen von insgesamt rd. 88 Mio. € aus. Das Anlagevermögen von rd. 54 Mio. € ist zum Bilanzstichtag durch Eigenkapital in Höhe von rd. 24 Mio. € zu 44,4 % gedeckt.

Die zusammen rund 1.000 Beschäftigten der Stadt und der sechs großen städtischen Gesellschaften haben in 2008 zur Herstellung von Gütern und Dienstleistungen einen Gesamtaufwand von rd. 226 Mio. € "bewegt". Auf die Gesellschaften entfällt hiervon mit rd. 97 Mio. € rd. 43%

Diese wenigen Daten machen deutlich, wie wichtig die Einbeziehung der Tätigkeiten der städtischen Beteiligungsgesellschaften in das gesamtstädtische Leistungsspektrum ist.

(Stichwort: "Konzern Stadt")

	Bilanz- volumen T€	Anlage- vermögen T€	Eigen- kapital T€	Betriebs- aufwand T€	Umsatz- erlöse T€	Anzahl Beschäftigte
Stadtwerke Rheine GmbH	73.705	43.409	19.103	94.540	92.596	165
TAT Transferzentrum für angepaßte Technologie GmbH	3.256	2.844	0	539	277	1
Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	8.416	6.867	4.459	601	813	1
EWG Entwicklungs- und Wirtschafts- förderungsgesellschaft für Rheine mbH	1.758	331	108	846	44	7
Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH	107	83	23	913	155	0
GVZ Entwicklungsgesellschaft mbH	305	217	67	102	18	2
Summe Gesellschaften	87.546	53.752	23.759	97.541	93.903	176

2.3. Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und den Gesellschaften

Die Aufgabenwahrnehmung durch städtische Gesellschaften ist sehr vielfältig. Sie reicht von der Versorgung der Bevölkerung mit Energie (Strom, Gas, Wasser etc.), über die Bereitstellung/Unterstützung des Personen- und Güterverkehrs (Bus, Bahn, Parkplätze), den Bau von Wohnungen bis hin zu Angeboten im Kultur- und Freizeitsektor (Museen, etc.).

Während einige Unternehmen durchaus in der Lage sind, Überschüsse zu erwirtschaften, die ganz oder teilweise an die Gesellschafter ausgeschüttet werden, bedürfen andere nahezu regelmäßig der finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafter.

Diese Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Rheine als Gesellschafterin und ihren "Töchtern" sind in der nachfolgenden Übersicht für das Jahr 2008 dargestellt. Dabei sind die Belastungen des städtischen Haushalts mit "-" und die Zuführungen an diesen mit "+" gekennzeichnet.

Im Jahre 2008 wurde der städtische Haushalt um rd. 0,5 Mio. € durch die Erträge aus Zinsleistungen der Stadtwerke Rheine GmbH entlastet. Dem stand eine Belastung durch Aufwendungen für Zuschüsse in Höhe von rd. 1,4 Mio. € gegenüber, so dass ein negativer Saldo von rd. 0,9 Mio. € zu verzeichnen war.

	2008 €	2007 €	2006 €	2005 €	2004 €
Stadtwerke Rheine GmbH					
Zinsen für Gesellschafterdarlehen	+ 493.508	+ 516.718	+ 618.478	+ 521.257	+ 925.487
EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH ¹⁾					
Betriebskostenzuschuss	- 720.000	- 503.000	- 410.000	- 541.600	- 434.083
Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH					
Betriebskostenzuschuss	- 600.783	- 562.195	- 598.419	- 475.148	- 393.483
GVZ-Entwicklungsgesellschaft mbH ²⁾					
Betriebskostenzuschuss		- 24.000	- 24.000	- 24.000	- 24.000
Betriebskostenzuschuss KLV- Anlage		- 40.000	- 58.000	- 108.000	- 58.000
RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH					
Defizitabdeckung RVM- Schiene	- 22.300	- 22.116	- 22.195	- 22.514	- 22.620
Belastungen für den Haushalt	- 1.367.008	- 1.175.236	- 1.136.539	- 1.195.187	- 956.111
Entlastungen für den Haushalt	+ 493.508	+ 516.718	+ 618.478	+ 521.257	+ 925.487
Saldo	- 873.500	- 658.518	- 518.061	- 673.930	- 30.624

¹⁾ Der vollständige Geschäftsbetrieb wurde erst ab 2004 aufgenommen.

²⁾ Die Gesellschaft wurde zum 1. Januar 2008 mit der EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH verschmolzen.

3. Übersicht der städtischen Beteiligungen

3.1. Stadtwerke Rheine GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Stadtwerke Rheine GmbH
 Hafenbahn 10
 48431 Rheine
 Telefon: (0 59 71) 45-0

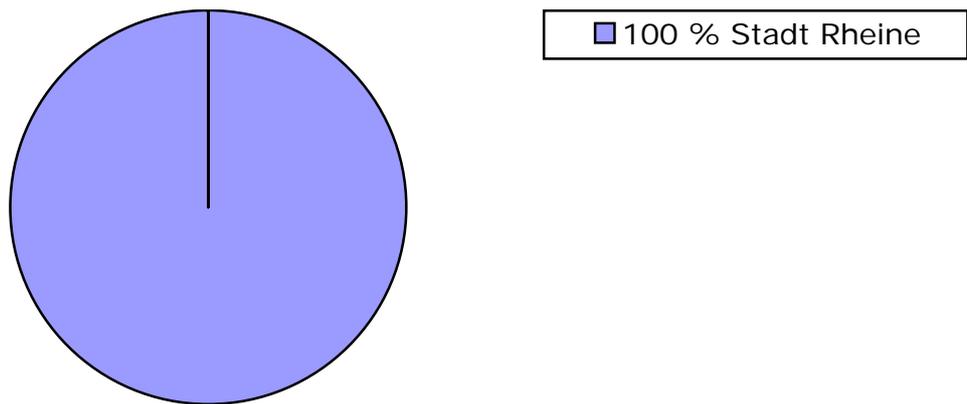
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 3845

Gründungsjahr: 1984

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 299.105,75 €

Gesellschafter:



Beteiligungen der Gesellschaft

Beteiligung Name	Beteiligung Kapital	Beteiligung Prozent
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	10.225.837,62 €	100 %
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	25.564,59 €	100 %
Rheiner Bäder GmbH	102.258,38 €	100 %
Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	12.782,30 €	5 %

Gegenstand des Unternehmens

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages obliegt der Stadtwerke Rheine GmbH

- die Erzeugung, der Handel und die Lieferung von elektrischer Energie, Gas, Wasser und Wärme,
- der öffentliche Personennahverkehr und die Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs,
- die Errichtung und der Betrieb von Bädern,
- die Telekommunikation,
- die Erbringung von Beratungs- und Betriebsführungsleistungen in technischer und betriebswirtschaftlicher Hinsicht.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkswirt Dr. Ralf Schulte-de Groot

Aufsichtsrat:

stimmberechtigte Mitglieder:

Bürgermeister(in),

11 Ratsmitglieder,

4 sachkundige Bürger,

3 Arbeitnehmervertreter/innen

beratende Mitglieder:

2 Betriebsratsmitglieder

Stadtkämmerer

Gesellschafterversammlung:

Bürgermeister(in)

Lagebericht der Geschäftsleitung

Der kommunale Konzern Stadtwerke Rheine GmbH (SWR) blickt auf ein wirtschaftlich insgesamt wiederum zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück.

Die Umsatzerlöse des gesamten Stadtwerke-Konzerns fielen im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher aus und betragen insgesamt 92,6 Mio. €, gegenüber 77,4 Mio. € im Vorjahr. Hauptumsatzträger ist nach wie vor der Konzernbereich der „Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH (EWR)“ mit 88,6 Mio. €. Die deutliche Steigerung der Umsatzerlöse der EWR ist im Wesentlichen auf das im Geschäftsjahr 2008 höhere Energiepreisniveau zurückzuführen, was sich auch in Aufwendungen der EWR niederschlägt.

Investitionen Konzern SWR

Der SWR-Konzern investierte im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 4,7 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände.

Eindeutiger Investitionsschwerpunkt war hier die Energie- und Wasserversorgung. Neben dem weiteren Ausbau der Versorgungsnetze in den Sparten der Energieversorgung zur Erschließung von neuen Bau- und Versorgungsgebieten lagen die weiteren Schwerpunkte in der Fortführung des Zukunftskonzeptes Trinkwasser, der Investition in Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden und Privatdächern im Rahmen des Klimaschutzprogramms sowie der Investitionen in Hard- und Software der Datenverarbeitung.

Daneben ging die EWR zum weiteren Ausbau der Geschäftsfelder der Stromerzeugung und Gasspeicherung weitere Beteiligungen an kommunalen Beteiligungsgesellschaften ein. So wurden im Geschäftsjahr 2008 die Beteiligung an der Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG zur Erschließung der nächsten Ausbaustufe erhöht. Außerdem wurde mit dem Baubeschluss des Kohlekraftwerks in Lünen die Kapitaleinlage in die Trianel Power Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG erhöht.

Die EWR hat sich zudem durch die Zahlung einer Optionsprämie einen Leistungsanteil an dem zurzeit in der Entwicklung und Genehmigung befindlichen Kraftwerksprojekt der Trianel in Krefeld-Uerdingen gesichert.

Derzeit befindet sich in Zusammenarbeit mit anderen Stadtwerken die Beteiligung an einer on-shore Windkraftgesellschaft in Vorbereitung. Die Übernahme eines Gesellschaftsanteils durch die EWR wird im Jahr 2009 erfolgen können.

Zufriedenstellende Ertragslage und weiterhin gute Bilanzkennziffern im Konzernabschluss

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg auf 73,7 Mio. € nahezu deutlich an. Am Bilanzstichtag betrug der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme 26,0 %. Die Ertragslage des Stadtwerke-Rheine-Konzerns ist mit einem Jahresüberschuss (nach Verlustabdeckung und Steuern) von 0,2 Mio. € als gut zu bezeichnen. Dabei ist zu beachten, dass im Konzernergebnis die aufgabenbedingten negativen Beteiligungsergebnisse der Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH und der Rheiner Bäder GmbH enthalten sind.

Ertragslage:

Die Stadtwerke Rheine GmbH als geschäftsführende Holding des Stadtwerke Rheine-Konzerns schließt das Jahr 2008 mit einem positiven Ergebnis von 0,2 Mio. € ab (das Vorjahresergebnis betrug ebenfalls 0,2 Mio. €). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit fiel dabei mit 0,4 Mio. € gegenüber dem Jahr 2007 jedoch deutlich geringer aus (-1,3 Mio. €). Jedoch lag die Belastung durch Ertragssteuern mit 0,2 Mio. € für den SWR-Konzern deutlich unter dem Steueraufwand des Vorjahres (+1,3 Mio. €).

Das schlechtere Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag im Wesentlichen an den um 2,6 Mio. € geringeren Erträgen aus Konzernumlagen von Ertragssteuern der EWR, geringeren Gewinnabführungen der EWR (-3,8 Mio. €) sowie dem entgegenstehenden geringeren Verlusten der VSR (+4,6 Mio. €) sowie vereinnahmten Erträgen aus Finanzanlagen (+0,6 Mio. €). Die Entwicklung der Beteiligungsergebnisse der EWR und VSR sind jedoch durch Sondereffekte geprägt. So wird das Ergebnis der EWR im Jahr 2008 deutlich durch die zu bildenden Rückstellungen aus den Genehmigungsbescheiden für die Strom- und Gasnetzeentgelte belastet. Im Ergebnis der VSR waren im vorherigen Geschäftsjahr 2007 Sonderbelastungen durch Teilwertabschreibungen auf die Parkhäuser enthalten.

Ergebnisverwendung

Zur Verwendung des Jahresüberschusses der SWR wurde mit dem Anteilseigner ein Renditemodell zur Bemessung der Ausschüttungen der SWR entwickelt, das vor dem Hintergrund der Verlustübernahme der Geschäftsfelder, die aufgabenbedingt Verluste erwirtschaften, dem profitablen Geschäftsfeld der Energie- und Wasserversorgung die notwendige Finanzkraft für Investitionen lässt. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Rheine GmbH hat dieses Renditemodell beschlossen und wird es zur Basis seiner Empfehlung an die Gesellschafterversammlung machen. Der Gesellschafterversammlung ist zu empfehlen, den Jahresüberschuss 2008 an den Anteilseigner auszuschütten.

Finanzierung und Eigenkapitalausstattung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2007 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vollständig an den Anteilseigner Stadt Rheine ausgeschüttet. Damit bleibt die Eigenkapitalausstattung (bei unterstellter Ausschüttung des Gewinns des Geschäftsjahres 2008) unverändert. Die bilanzielle Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag betrug unter Zurechnung des Jahresüberschusses 2008 47 % (bei Ausschüttung ebenfalls 47 %).

Kennzahlen

Entwicklung der Umsatzerlöse:

	2008 T€	2007 T€	2006 T€	2005 T€
Energie- und Wasser- versorgung Rheine GmbH	88.871 17,1%	75.899 0,8%	75.261 8,2%	69.551 5,6%
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine GmbH	3.394 -6,0%	3.609 23,0%	2.934 6,3%	2.760 -5,9%
Rheiner Bäder GmbH	552 13,3%	487 -17,6%	591 27,9%	462 -2,1%
RheiNet GmbH	365 8,6%	336 20,4%	279 -0,7%	281 36,4%
Summe Stadtwerke GmbH	93.182	80.331	79.065	73.054

allgemeine Kennzahlen:

	2008	2007	2006	2005
Eigenkapitalquote	25,92%	28,26%	28,06%	27,22%
Fremdkapitalquote	42,15%	43,84%	41,57%	44,74%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	44,01%	44,70%	41,20%	41,79%
Anlageintensität	58,90%	63,21%	68,10%	65,13%
Kassenmittelintensität	17,91%	17,33%	15,89%	23,53%
Eigenkapitalrentabilität	1,40%	0,92%	0,60%	24,62%
Gesamtkapitalrentabilität	0,41%	-0,26%	-0,86%	9,84%
Materialaufwandquote	69,98%	65,55%	69,12%	56,74%
Personalaufwandquote	10,93%	11,61%	12,55%	15,74%
Abschreibungsquote	9,97%	19,89%	11,41%	12,69%
Umsatz je Beschäftigten in €	561.187,88	483.357,58	473.000,00	426.735,29
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	1.624,24	1.060,61	692,77	29.029,41

Bilanz

	2008		2007		2006		2005	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.588	2,15	2.023	3,00	1.358	2,00	1.901	2,58
Sachanlagen	34.123	46,30	34.030	50,38	38.643	56,99	41.301	56,09
Finanzanlagen	7.698	10,44	6.643	9,84	6.173	9,10	4.754	6,46
Anlagevermögen	43.409	58,90	42.696	63,21	46.174	68,10	47.956	65,13
Vorräte	2.087	2,83	856	1,27	600	0,88	644	0,87
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.531	19,72	12.251	18,14	10.227	15,08	7.681	10,43
Flüssige Mittel	13.204	17,91	11.702	17,33	10.777	15,89	17.329	23,53
Umlaufvermögen	29.822	40,46	24.809	36,73	21.604	31,86	25.654	34,84
Rechnungsabgrenzungsposten	474	0,64	37	0,05	27	0,04	25	0,03
Aktiva	73.705	100,00	67.542	100,00	67.805	100,00	73.635	100,00
Gezeichnetes Kapital	7.500	10,18	7.500	11,10	7.500	11,06	299	0,41
Kapitalrücklage	3.282	4,45	3.282	4,86	3.282	4,84	10.483	14,24
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	75	0,11	75	0,11	75	0,10
Verlust-/Gewinnvortrag	193	0,26	175	0,26	115	0,17	1.131	1,54
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	8.128	11,03	8.053	11,92	8.053	11,88	8.053	10,94
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	19.103	25,92	19.085	28,26	19.025	28,06	20.041	27,22
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	7.159	9,71	8.227	12,18	9.356	13,80	10.517	14,28
Rückstellungen	16.366	22,20	10.621	15,73	11.235	16,57	10.133	13,76
Verbindlichkeiten	31.067	42,15	29.608	43,84	28.188	41,57	32.943	44,74
Rechnungsabgrenzungsposten	10	0,01	1	0,00	1	0,00	1	0,00
Passiva	73.705	100,00	67.542	100,00	67.805	100,00	73.635	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2008 T€	2007 T€	2006 T€	2005 T€
Umsatzerlöse	92.596	79.754	78.518	72.545
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	-7	10	1
Andere aktivierte Eigenleistungen	397	320	395	517
Sonstige betriebliche Erträge	2.238	3.241	751	8.641
Erträge	95.231	83.308	79.674	81.704
Materialaufwand	-66.641	-54.611	-55.074	-46.358
Personalaufwand	-10.408	-9.673	-9.997	-12.864
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.330	-8.492	-5.270	-6.088
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.161	-8.435	-8.617	-10.837
Aufwendungen	-94.540	-81.211	-78.958	-76.147
Finanzergebnis	-91	-287	-511	-216
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	600	1.810	205	5.341
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-194	-1.490	49	-327
Sonstige Steuern	-138	-145	-139	-79
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	268	175	115	4.935

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

	2008 €	2007 €	2006 €	2005 €
Gesellschafterdarlehen				
Zinszahlungen	493.508	516.718	618.478	521.257
Tilgungsleistungen	365.770	365.770	365.770	283.270
Leistungen an die Stadt Rheine	859.278	882.488	984.248	804.527
Aufnahme neuer Darlehen	0	0	0	0
Zahlungen der Stadt Rheine	0	0	0	0

Beschäftigtenzahlen

	2008	2007	2006	2005
durchschnittlich	165	165	166	170

Ausblick

Herausforderungen für die Stadtwerke-Rheine-Gruppe liegen weiterhin in den Folgen der Liberalisierung der Energiemärkte sowie in der Erschließung neuer Geschäftsfelder wie der Stromerzeugung und Gasspeicherung. Auch soll der Marktanteil in den Nachbargemeinden weiter ausgebaut werden. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Geschäftsjahres 2009 wird zudem die weitere Prüfung des energiewirtschaftlichen Unbundlings einnehmen.

Für die Entwicklung der Verkehrsgesellschaft kommt der weiteren Entwicklung der Fahrgastzahlen im ÖPNV und der Einstellzahlen besondere Bedeutung zu. Hier wird das Stadtbus-Marketing fortgesetzt und der Entwicklung angepasst.

Für das Jahr 2009 wird auch weiterhin mit einer hohen Kundenbindung in allen Bereichen der Stadtwerke-Rheine-Gruppe gerechnet. Die Ergebnisse des ersten Quartals bestätigen dies. Allerdings liegen die Absatzzahlen, insbesondere im Strom- und Gasabsatz bei den Industrie- und Gewerbekunden aufgrund der Wirtschaftskrise unter den Planzahlen. Vor diesem Hintergrund erwarten wir im Jahr 2009 ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

3.2. Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH
Hafenbahn 10
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 45-0

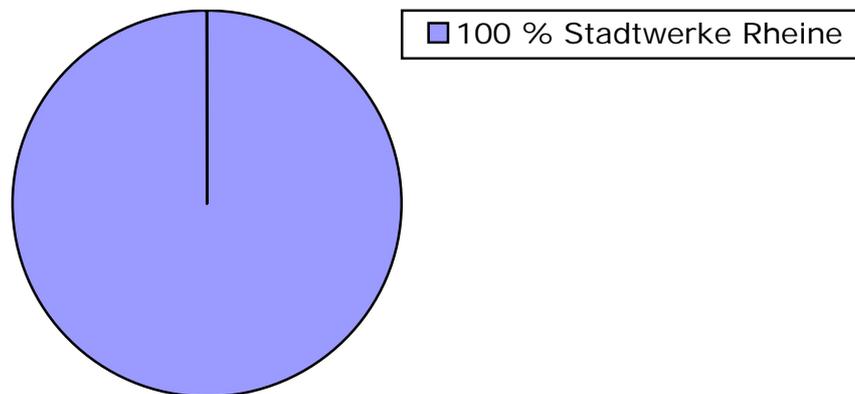
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 3617

Gründungsjahr: 1976

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 10.225.837,62 €

Gesellschafter:



Beteiligungen der Gesellschaft

Beteiligung Name	Beteiligung Kapital	Beteiligung Prozent
RheiNet GmbH	30.000,00 €	100 %
Stadtwerke Bernburg GmbH	122.301,02 €	4 %
Gemeindewerke Neuenkirchen GmbH	8.947,61 €	1 %

Gegenstand des Unternehmens

Erzeugung, Handel und Lieferung von elektrischer Energie, Gas, Wasser und Wärme.

Telekommunikation nur bis zum 6. Oktober 1999, danach Übertragung auf die Tochtergesellschaft RheiNet, der aber die Übertragungsleitungen vermietet werden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkswirt Dr. Ralf Schulte-de Groot

Aufsichtsrat:

stimmberechtigte Mitglieder:

Bürgermeister(in),
11 Ratsmitglieder,
4 sachkundige Bürger,
3 Arbeitnehmervertreter/innen

beratende Mitglieder:

2 Betriebsratsmitglieder
Stadtkämmerer

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführer der Stadtwerke Rheine GmbH

Lagebericht der Geschäftsleitung

Geschäftsentwicklung 2008

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2008 war für die Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH wiederum ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr. Die EWR erwirtschaftete zwar, nach einem Ergebnis von 6,6 Mio. € im Vorjahr, im abgelaufenen Geschäftsjahr nur ein Ergebnis nach Steuerumlage von 2,8 Mio. €. Das Jahr 2008 war jedoch durch die Sondereffekte der zu bildenden Rückstellungen für Mehrerlösabschöpfung aus Netzentgelten und für Energiedeputate der Mitarbeiter sowie einer Teilwertabschreibung auf Umspannanlagen belastet. So liegt das um diesen Sondereffekt bereinigte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 9,5 Mio. € um 1,3 Mio. € über dem Ergebnis des Vorjahres. Die Steuerbelastung liegt mit 1,6 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (-2,7 Mio. €).

Investitionen

Die EWR hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 insgesamt 4,6 Mio. € in **Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** investiert.

Neben dem weiteren Ausbau der Versorgungsnetze in den Sparten der Energieversorgung zur Erschließung von neuen Bau- und Versorgungsgebieten lagen die weiteren Schwerpunkte in der Fortführung des Zukunftskonzeptes Trinkwasser, der Investition in Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden und Privatdächern im Rahmen des Klimaschutzprogramms sowie der Investitionen in Hard- und Software der Datenverarbeitung.

Kennzahlen

Umsatzdaten

	2008		2007		2006		2005	
	MWh	T€	MWh	T€	MWh	T€	MWh	T€
Stromversorgung	290.195	37.159	320.291	32.605	327.361	29.968	321.767	28.444
Gasversorgung	710.464	33.020	643.186	28.752	722.441	34.874	735.181	29.176
Wasserversorgung	4.892*	9.180	4.890*	9.173	5.116*	8.560	5.118*	8.537
Wärmeversorgung	4.513	414	4.471	401	4.870	420	5.022	371
	* Tm ³		* Tm ³		* Tm ³		* Tm ³	

allgemeine Kennzahlen

	2008	2007	2006	2005
Eigenkapitalquote	44,16%	49,03%	48,17%	44,97%
Fremdkapitalquote	24,99%	23,73%	21,77%	26,01%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	83,87%	86,22%	89,75%	87,08%
Anlageintensität	52,66%	56,87%	53,68%	51,63%
Kassenmittelintensität	17,67%	17,33%	16,05%	24,74%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	1,00%	1,37%	0,84%	0,89%
Materialaufwandquote	67,95%	62,71%	65,25%	55,75%
Personalaufwandquote	9,12%	9,78%	10,05%	14,56%
Abschreibungsquote	10,50%	9,94%	12,94%	14,79%
Umsatz je Beschäftigten in €	653.463,24	558.080,88	522.645,83	463.673,33
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	0,00	0,00	0,00	0,00

Bilanz

	2008		2007		2006		2005	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.554	2,20	1.981	3,12	1.308	2,02	1.838	2,65
Sachanlagen	27.916	39,54	27.534	43,30	27.257	42,11	29.209	42,13
Finanzanlagen	7.704	10,91	6.645	10,45	6.174	9,54	4.755	6,86
Anlagevermögen	37.174	53	36.160	57	34.739	54	35.802	52
Vorräte	2.083	2,95	851	1,34	596	0,92	639	0,92
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.414	26,08	15.535	24,43	18.973	29,32	15.724	22,68
Flüssige Mittel	12.475	17,67	11.021	17,33	10.388	16,05	17.153	24,74
Umlaufvermögen	32.972	46,71	27.407	43,10	29.957	46,29	33.516	48,34
Rechnungsabgrenzungsposten	450	0,64	21	0,03	25	0,04	19	0,03
Aktiva	70.596	100,00	63.588	100,00	64.721	100,00	69.337	100,00
Gezeichnetes Kapital	15.000	21,25	15.000	23,59	15.000	23,18	10.226	14,75
Kapitalrücklage	16.178	22,92	16.178	25,44	16.178	25,00	20.952	30,22
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	31.178	44,16	31.178	49,03	31.178	48,17	31.178	44,97
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	7.159	10,14	8.227	12,94	9.356	14,46	10.517	15,17
Rückstellungen	14.615	20,70	9.094	14,30	10.095	15,60	9.608	13,86
Verbindlichkeiten	17.644	24,99	15.089	23,73	14.092	21,77	18.034	26,01
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Passivseite	70.596	100,00	63.588	100,00	64.721	100,00	69.337	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2008 T€	2007 T€	2006 T€	2005 T€
Umsatzerlöse	88.871	75.899	75.261	69.551
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	-7	10	1
Andere aktivierte Eigenleistungen	381	308	380	503
Sonstige betriebliche Erträge	2.317	3.903	1.622	5.655
Erträge	91.569	80.103	77.273	75.710
Materialaufwand	-62.222	-50.231	-50.418	-42.208
Personalaufwand	-8.353	-7.831	-7.766	-11.027
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.903	-3.594	-4.494	-5.295
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.410	-8.444	-8.363	-10.646
Aufwendungen	-87.888	-70.100	-71.041	-69.176
Finanzergebnis	707	868	546	616
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.388	10.871	6.778	7.150
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.484	-4.169	-2.530	-2.500
Sonstige Steuern	-71	-77	-69	-9
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-2833	-6625	-4179	-4641
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0	0	0

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahlen

	2008	2007	2006	2005
durchschnittlich	126	128	130	134
zum Bilanzstichtag	136	136	144	150

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2009 wird, bereinigt um die Sondereffekte des Jahres 2008, mit einem insgesamt ähnlich guten Ergebnis nach Steuern gerechnet. Im Mittelfristzeitraum wird mit einem stabilen Ergebnis auf niedrigerem Niveau gerechnet.

Die Basis für den Privatkundenvertrieb soll durch eine weitere Ausweitung der Vertriebsaktivitäten der EWR in das regionale Umfeld von Rheine im Jahr 2009 weiter gestärkt werden. So wird die Kampagne zur Einführung der Strom- und Gasprodukte in den Nachbargemeinden fortgesetzt.

Zum 1. Juli 2009 bietet die EWR für Privat- und Gewerbekunden Festpreisprodukte zum Bezug von Strom und Gas an. Dabei hat das Festpreisangebot für Strom eine Laufzeit bis zum 31.12.2011, für Gas bis zum 30.9.2010. Zur Absicherung dieses Festpreisangebotes hat die EWR Teilmengen des Gasbezuges im Januar 2009 durch den Abschluss von SWAPs mit einer deutschen Geschäftsbank fixiert. Ebenfalls wurde das Risiko von negativen Gasbezugspreisen und daraus entstehender Ausgleichzahlungen aus den SWAPs durch den Kauf einer Put Option ausgeschlossen.

Das Kundencenter der Stadtwerke Rheine wurde im März 2009 im Rahmen des Klimaschutzprogramms um den Beratungsschwerpunkt Energieeffizienz ergänzt. Hier wird die EWR ihren Kunden ein umfassendes Angebot zum Energiesparen und Investition in umfeldfreundliche und energiesparende Strom- und Wärmeerzeugung anbieten. Auch hierdurch wird die Kundenbeziehung sicherlich gestärkt.

Der Weiterverfolgung der Projekte zur Beteiligung an Stromerzeugungskapazitäten kommt entscheidende Bedeutung für die dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit der EWR zu und werden daher intensiv bearbeitet. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Geschäftsjahres 2009 wird zudem die Prüfung von Kooperations- und Kostensenkungspotentialen im Netzbereich sein. Außerdem wird sich die EWR intensiv mit den neuen Rahmenbedingungen für das Mess- und Zählerwesen auseinandersetzen und die notwendigen Voraussetzungen und Neugestaltung der Prozesse zum Geschäftsjahr 2010 schaffen.

Auch in 2009 führen wir die in den letzten Jahren über die arbeitsplatzbezogene Fortbildung hinaus durchgeführte Mitarbeiterqualifikation fort.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Für das Geschäftsjahr 2009 sind Investitionen in Sachanlagen von insgesamt 7,3 Mio. € vorgesehen. Investitionsschwerpunkt werden hier neben dem weiteren Ausbau und der Erneuerung der Leitungsnetze der einzelnen Versorgungssparten die Fortführung des Erneuerungsprogramms Trinkwasserversorgung und Investitionen in der Datenverarbeitung sein.

3.3. Rheiner Bäder GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Rheiner Bäder GmbH
Hafenbahn 10
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 45-0

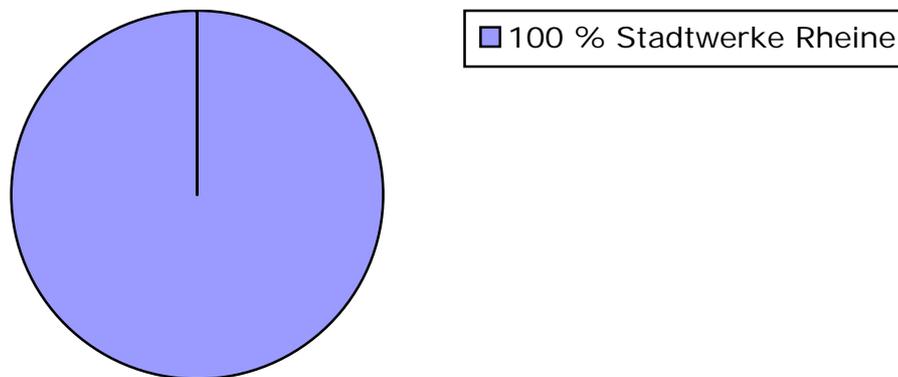
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 4382

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 102.258,38 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Betrieb von Bädern

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkswirt Dr. Ralf Schulte-de Groot

Aufsichtsrat:

stimmberechtigte Mitglieder:

Bürgermeister(in),

11 Ratsmitglieder,

4 sachkundige Bürger,

3 Arbeitnehmervertreter/innen

beratende Mitglieder:

2 Betriebsratsmitglieder

Stadtkämmerer

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführer der Stadtwerke Rheine GmbH

Lagebericht der Geschäftsleitung

Geschäftsentwicklung

Die Entwicklung der Rheiner Bäder GmbH führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem leicht schlechteren Ergebnis als im Vorjahr. Obwohl die Verluste im langjährigen Vergleich deutlich reduziert werden konnten, bleibt die wirtschaftliche Situation weiterhin unbefriedigend, da die Betriebskosten (vor Kapitalkosten) weiterhin nicht erwirtschaftet werden können.

Der Verlust der RBG stieg im Geschäftsjahr 2008 auf 1.610,0 T€ und lag damit um 102 T€ höher als im Vorjahr.

So stieg der Personalaufwand der RBG, i. W. aufgrund der allgemeinen tariflichen Steigerungen. Auch der Aufwand für Material und Fremdleistungen erhöhte sich um 45 T€ aufgrund vermehrter Reparaturen, höherer Energiekosten und des vermehrten Einkaufs von Kioskprodukten aufgrund des höheren Absatzes in der Sommersaison. Trotz höherer Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern aufgrund der höheren Besucherzahlen, sanken die Erträge insgesamt um 33 T€. Grund hierfür waren die geringeren sonstigen Erträge aufgrund der im Vorjahr erhaltenen Entschädigungszahlungen für die Anpassung der Außenanlagen am Hallenbad Rheine an den neuen Straßenverlauf der Hemelter Straße. Hingegen führten sinkende Abschreibungen (- 27 T€) sowie ein verbessertes Zinsergebnis (+ 17 T€) zu Verbesserungen im Ergebnis.

Investitionen

Im Jahr 2008 wurden keine wesentlichen Erneuerungsinvestitionen vorgenommen. Das Investitionsvolumen betrug 18 T€. Dabei waren die wesentlichsten Anschaffungen Spielgeräte im Hallenbad Mesum sowie geringwertige Wirtschaftsgüter für das Freibad Rheine.

Kennzahlen

Umsatzerlöse/Besucher:

	2008			2007			2006			2005		
	T€	Personen	□-erlös je Besucher									
Hallenbad Rheine	222	150.000	1,48 €	205	154.700	1,33 €	206	154.700	1,33 €	196	150.700	1,30 €
Hallenbad Mesum	162	110.800	1,46 €	155	109.800	1,41 €	143	104.800	1,36 €	137	105.700	1,30 €
Freibad Rheine	110	63.000	1,75 €	84	47.200	1,78 €	160	88.700	1,80 €	116	69.800	1,66 €
Gesamt Rheiner Bäder GmbH	494	323.800	1,53 €	444	311.700	1,42 €	509	348.200	1,46 €	449	326.200	1,38 €

Die Durchschnittserlöse bei den Hallenbädern änderten sich durch Verschiebungen bei den Strukturen der Besuchergruppen.
Die Anzahl der Personen wurde gerundet.

allgemeine Kennzahlen

	2008	2007	2006	2005
Eigenkapitalquote	53,94%	53,02%	52,03%	54,48%
Fremdkapitalquote	38,14%	40,77%	40,46%	42,10%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	90,45%	86,81%	83,27%	78,03%
Anlageintensität	59,63%	61,08%	62,49%	69,82%
Kassenmittelintensität	0,67%	1,02%	0,68%	0,51%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	0,14%	-0,14%	-1,07%	-1,46%
Materialaufwandquote	120,52%	106,25%	115,94%	115,16%
Personalaufwandquote	169,74%	149,51%	176,81%	195,49%
Abschreibungsquote	4,57%	5,17%	8,15%	7,57%
Umsatz je Beschäftigten in €	22.080,00	19.480,00	24.625,00	19.250,00
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	0,00	0,00	0,00	0,00

Bilanz

	2008		2007		2006		2005	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Sachanlagen	3.449	59,53	3.590	60,91	3.742	62,30	3.994	69,63
Finanzanlagen	6	0,10	10	0,17	11	0,18	11	0,19
Anlagevermögen	3.455	59,63	3.600	61,08	3.753	62,49	4.005	69,82
Vorräte	3	0,05	6	0,10	4	0,07	5	0,09
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.297	39,64	2.228	37,80	2.208	36,76	1.697	29,59
Flüssige Mittel	39	0,67	60	1,02	41	0,68	29	0,51
Umlaufvermögen	2.339	40,37	2.294	38,92	2.253	37,51	1.731	30,18
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Aktiva	5.794	100,00	5.894	100,00	6.006	100,00	5.736	100,00
Gezeichnetes Kapital	150	2,59	150	2,54	150	2,50	102	1,78
Kapitalrücklage	2.975	51,35	2.975	50,48	2.975	49,53	3.023	52,70
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	3.125	53,94	3.125	53,02	3.125	52,03	3.125	54,48
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Rückstellungen	458	7,90	365	6,19	450	7,49	195	3,40
Verbindlichkeiten	2.210	38,14	2.403	40,77	2.430	40,46	2.415	42,10
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,02	1	0,02	1	0,02	1	0,02
Passiva	5.794	100,00	5.894	100,00	6.006	100,00	5.736	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2008 T€	2007 T€	2006 T€	2005 T€
Umsatzerlöse	552	487	591	462
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	23	121	30	26
Erträge	575	608	621	488
Materialaufwand	-693	-646	-720	-562
Personalaufwand	-976	-909	-1.098	-954
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-158	-186	-306	-303
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-345	-346	-409	-435
Aufwendungen	-2.172	-2.087	-2.533	-2.254
Finanzergebnis	8	-8	-64	-84
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.589	-1.487	-1.976	-1.850
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
Sonstige Steuern	-21	-21	-21	-20
Erträge aus Verlustübernahme	1.610	1.508	1.997	1.870
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0	0	0

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

es bestehen keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahlen

	2008	2007	2006	2005
durchschnittlich	25	25	24	24

Ausblick

Für das Jahr 2009 wird ein Verlust von 1,78 Mio. € erwartet. Dabei wird in der Planungsrechnung wiederum von einer Besucherzahl von 88.800 im Freibad Rheine ausgegangen.

Für die Entwicklung der Rheiner Bäder GmbH sehen wir neben den im Risikomanagementsystem dokumentierten Risiken, die wir durch Versicherungen und Sanierungen abgedeckt haben, in den nächsten Jahren keine größeren wirtschaftlichen Risiken. Um den operativen Verlust der Rheiner Bäder in den nächsten Jahren nicht weiter ansteigen zu lassen, sollen über die Preisgestaltung der RBG die allg. Kostensteigerungen weiterhin in die Eintrittspreise eingerechnet werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.



3.4. Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH
Hafenbahn 10
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 45-0

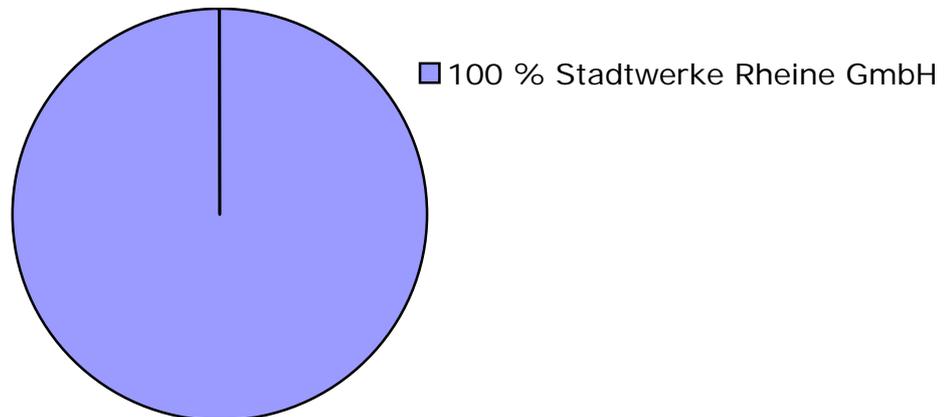
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 3844

Gründungsjahr: 1984

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 25.564,59 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Öffentlicher Personennahverkehr in Rheine und Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs in Rheine.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkswirt Dr. Ralf Schulte-de Groot

Aufsichtsrat:

stimmberechtigte Mitglieder:

Bürgermeister(in),
11 Ratsmitglieder,
4 sachkundige Bürger,
3 Arbeitnehmervertreter/innen

beratende Mitglieder:

2 Betriebsratsmitglieder
Stadtkämmerer

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführer der Stadtwerke Rheine GmbH

Lagebericht der Geschäftsleitung

Die Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH weist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 mit 2,1 Mio. € einen um 4,6 Mio. € geringeren Verlust aus als im Vorjahr. Das Ergebnis des Vorjahres war jedoch außergewöhnlich belastet durch eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 4,3 Mio. € auf die Parkhäuser der VSR. Bereinigt um diese Abschreibung hat sich das Ergebnis der VSR um 0,3 Mio. € verbessert.

Die Verluste im ÖPNV haben sich weiter auf rund 1,27 Mio. € verringert. Im Wesentlichen haben hierzu geringere Aufwendungen für Verbrauchsmaterial und Fremdleistungen beigetragen. Dies hat zusammen mit einer deutlich gesunkenen Umlage auf Grund verminderten Marketingaufwands dazu geführt, dass der Zuschussbedarf des ÖPNV gegenüber dem Vorjahr noch einmal um rund 0,2 Mio. € zurückgegangen ist.

Der Verlust der Sparte Parkraumbewirtschaftung beträgt 0,86 Mio. €, und liegt damit unter dem um die außerplanmäßige Abschreibung bereinigten Verlust des Vorjahres von 0,99 Mio. €.

Ursache hierfür ist, dass zwar eine deutliche Abnahme der Erlöse zu verzeichnen war, die aber durch geringere Aufwendungen für Fremdleistungen und sonstigen Aufwand und vor allem durch deutlich sinkende planmäßige Abschreibungen mehr als ausgeglichen wurde. Auch eine um 0,1 Mio. € niedrigere Umlage für Verwaltungskosten entlastet das Ergebnis.

Die Sparten entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Mio. €	2007	2008
ÖPNV	-1,47	-1,27
Parkraumbewirtschaftung	-5,26	-0,86

ÖPNV

Im Jahr 2008 war wieder eine, allerdings nur geringfügige, Zunahme bei den Kunden des StadtBus zu verzeichnen.

Obwohl sich der Rückgang bei den Nutzern von Abo-Karten weiter fortgesetzt hat, konnte dies durch Zuwächse, die insbesondere bei den Einzel- und Mehrfahrtenkarten und den sonstigen Zeitkarten zu verzeichnen waren, mehr als ausgeglichen werden.

Im Vergleich zum Jahr 2007 sind die Erträge aus dem Verkauf von Fahrausweisen deutlich gestiegen (+ 81 T€). Damit liegt dieser Wert über dem erwarteten Anstieg.

Die Aufwendungen für die Anmietung für den Stadtlinienverkehr haben im Jahr 2008 um 28 T€ zugenommen. Diese vergleichsweise geringe Zunahme resultiert nach wie vor aus dem Abschluss neuer Verträge mit der RVM. Diese führt dazu, dass die Aufwendungen für Anmietleistungen im 1. Halbjahr 2008 unter denen des 1. Halbjahres 2007 lagen. Vergleichsweise moderate Steigerungen des Anmietsatzes zum 01.07. und 01.10.2008 führten dazu, dass die Aufwendungen für Anmietleistungen im 2. Halbjahr 2008 nur um 1 % stiegen.

Im freigestellten Schülerverkehr, der gemäß dem mit der Stadt Rheine abgeschlossenen Vertrag kostendeckend abgewickelt wird, ist ein weiterer Rückgang der Aufwendungen zu verzeichnen, die nun bei 250 T€ liegen (- 6 T€ gegenüber 2007).

Im Bereich des ÖPNV wurden im Jahr 2008 Investitionen in Höhe von rund 18 T€ getätigt. Der Schwerpunkt lag hierbei in den Bereichen Verbesserung der Haltestellenanlagen und der Wartehallen.

Parkraumbewirtschaftung

Der Bereich „Parkraumbewirtschaftung“ wurde 2008 durch gegenüber dem Jahr 2007 geringere Erträge gekennzeichnet (- 184 T€).

Bei allen Stellplatzanlagen waren z. T. deutlich geringere Einnahmen zu verzeichnen.

Besonders markant ist dieser Rückgang bei der Tiefgarage „Stadthalle“ (- 44 T€), in der auf Grund der Baumaßnahmen für die Seniorenresidenz die Stellplätze nur eingeschränkt oder zeitweise gar nicht nutzbar waren. Aber auch in den Stellplatzanlagen „Auf dem Thie“ und „Klostergarten“ waren Rückgänge zu verzeichnen.

Im Jahr 2007 wurden im Bereich der Parkraumbewirtschaftung Investitionen in Höhe von rund 32 T€ getätigt. Schwerpunkt waren hier die Videoüberwachung und Schrankenanlagen in den Parkhäusern.

Kennzahlen

Entwicklung der Nutzerzahlen:

	2008	2007	2006	2005
Personennahverkehr				
Anzahl Personen	2.783.800	2.762.900	2.807.800	2.904.600
Veränderung zum Vorjahr in %	0,76%	-1,60%	-3,33%	3,23%
Parkraumbewirtschaftung				
Anzahl Parkplätze	1.908	1.945	1.980	1.979
Veränderung zum Vorjahr in %	-1,90%	-1,77%	0,05%	-5,36%

Ertrags- und Aufwandsbeurteilung:

	2008		2007		2006		2005	
	T€	€/beförderte Person						
Personennahverkehr								
Erlöse	2.522	0,91	2.635	0,95	2.076	0,74	1.957	0,67
Materialaufwand	3.506	1,26	3.513	1,27	3.708	1,32	3.256	1,12
sonstige Aufwendungen/Erträge	281	0,10	593	0,21	677	0,24	812	0,28
Jahresverlust	-1.265	-0,45	-1.471	-0,53	-2.309	-0,82	-2.111	-0,73

	2008		2007		2006		2005	
	T€	€/Parkplatz	T€	€/Parkplatz	T€	€/Parkplatz	T€	€/Parkplatz
Parkraumbewirtschaftung								
Erlöse	872	457,02	975	501,29	858	433,33	802	405,26
Materialaufwand	573	300,31	592	304,37	579	292,42	652	329,46
sonstige Aufwendungen/Erträge	1.162	609,01	1.412	725,96	1.670	843,43	1.406	710,46
Zwischenergebnis/Verlust	-863	-452	-1.029	-529	-1.391	-703	-1.256	-635
neutrales Ergebnis	0	0,00	4.231	2.175,32	136	68,69	26	13,14
Jahresverlust	-863	-452,31	-5.260	-2.704,37	-1.527	-771,21	-1.282	-647,80

allgemeine Kennzahlen:

	2008	2007	2006	2005
Eigenkapitalquote	14,36%	13,48%	10,14%	9,56%
Fremdkapitalquote	81,40%	83,25%	86,34%	89,82%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	29,77%	27,85%	10,47%	9,86%
Anlageintensität	48,24%	48,40%	96,83%	96,91%
Kassenmittelintensität	0,85%	1,97%	1,35%	1,60%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,41%	-4,47%	-4,26%	-4,01%
Materialaufwandquote	115,33%	107,82%	140,77%	132,86%
Personalaufwandquote	13,44%	12,07%	18,58%	14,24%
Abschreibungsquote	8,90%	164,24%	5,73%	5,65%
Umsatz je Beschäftigten in €	377.111,11	401.000,00	326.000,00	306.666,67
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	0,00	0,00	0,00	0,00

Bilanz

	2008		2007		2006		2005	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	0,16	15	0,26	21	0,27	32	0,39
Sachanlagen	2.650	47,99	2.827	48,06	7.550	96,50	8.005	96,47
Finanzanlagen	5	0,09	5	0,09	5	0,06	5	0,06
Anlagevermögen	2.664	48,24	2.847	48,40	7.576	96,83	8.042	96,91
Vorräte	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.811	50,91	2.919	49,63	142	1,81	123	1,48
Flüssige Mittel	47	0,85	116	1,97	106	1,35	133	1,60
Umlaufvermögen	2.858	51,76	3.035	51,60	248	3,17	256	3,09
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Aktiva	5.522	62,08	5.882	66,13	7.824	86,36	8.298	93,29
Gezeichnetes Kapital	30	0,54	30	0,51	30	0,38	26	0,31
Kapitalrücklage	763	13,82	763	12,97	763	9,75	767	9,24
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	793	14,36	793	13,48	793	10,14	793	9,56
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Rückstellungen	234	4,24	192	3,26	275	3,51	51	0,61
Verbindlichkeiten	4.495	81,40	4.897	83,25	6.755	86,34	7.453	89,82
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	1	0,01	1	0,01
Passiva	5.522	100,00	5.882	100,00	7.824	100,00	8.298	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2008 T€	2007 T€	2006 T€	2005 T€
Umsatzerlöse	3.394	3.609	2.934	2.760
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	147	201	112	183
Erträge	3.541	3.810	3.046	2.943
Materialaufwand	-4.084	-4.108	-4.288	-3.910
Personalaufwand	-476	-460	-566	-419
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-237	-4.676	-434	-454
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-747	-987	-1.213	-1.175
Aufwendungen	-5.544	-10.231	-6.501	-5.958
Finanzergebnis	-78	-263	-333	-333
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.081	-6.684	-3.788	-3.348
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
Sonstige Steuern	-47	-47	-48	-45
Erträge aus Verlustübernahme	2.128	6.731	3.836	3.393
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0	0	0

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

es bestehen keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahlen

	2008	2007	2006	2005
durchschnittlich	9	9	9	9

Ausblick

Die Hauptaktivitäten im Bereich des ÖPNV werden im Jahr 2009 dadurch bestimmt werden, dass mit Hilfe von Marketingmaßnahmen der weiterhin anhaltende Rückgang bei den Abo-Karten gestoppt wird.

Insgesamt wird im operativen Geschäft auch für das Jahr 2009 mit einem steigenden Fahrgastaufkommen gerechnet. Hierbei ist davon auszugehen, dass die daraus resultierenden Einnahmezuwächse dazu beitragen werden, die voraussichtlich weiter abnehmenden Zuschüsse nach § 45a PBefG IX mehr als auszugleichen. Insgesamt ist allerdings auf Grund steigender Aufwendungen für die Anmietleistungen zu erwarten, dass der Zuschussbedarf der Sparte ÖPNV über dem Niveau des Jahres 2008 liegen wird

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung im Bereich des ÖPNV wird in den nächsten Jahren weiterhin maßgeblich von der Preisgestaltung der VGM abhängen. Zudem wird die weitere Entwicklung der Kosten für die Anmietung der Busse im Stadtlinienverkehr Auswirkungen auf das Ergebnis haben.

Im Bereich der Parkraumbewirtschaftung zeichnet sich für das 1. Quartal in einigen Stellplatzanlagen ein Rückgang der Einnahmen ab, in anderen Stellplatzanlagen werden die Einnahmen zunehmen. Letzteres trifft natürlich insbesondere auf die Tiefgarage „Stadthalle“ auf Grund der Rückkehr zum Normalbetrieb zu.

Insgesamt ist zu erwarten, dass der Zuschussbedarf der Sparte Parkraumbewirtschaftung leicht unter dem Niveau des Jahres 2008 liegen wird.

Im Geschäftsfeld Parkraumbewirtschaftung wird der Entwicklung der Einstellzahlen in den Parkhäusern auch weiterhin eine besondere Bedeutung zukommen.

Geplante Investitionen

Für das Jahr 2009 sind Investitionen von T€ 50 geplant. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

3.5. RheiNet GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

RheiNet GmbH
Hafenbahn 10
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 45-0

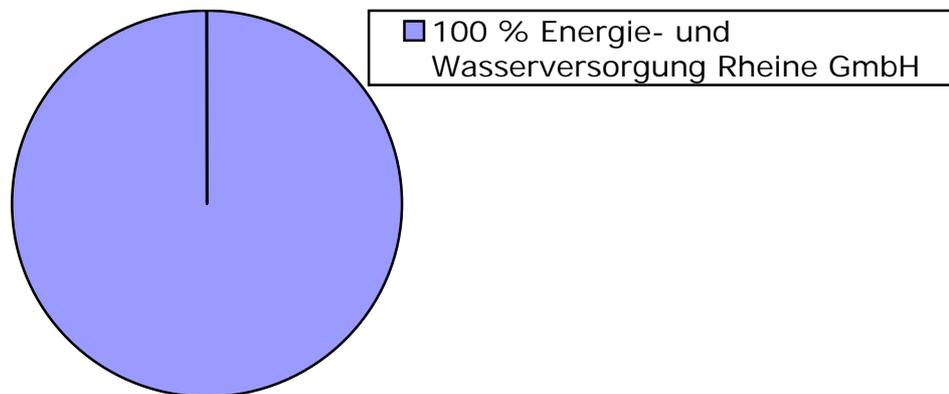
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 4616

Gründungsjahr: 1999

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 30.000,00 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen mit allen damit zusammenhängenden technischen, wirtschaftlichen und personellen Leistungen und Diensten im Geschäftsbereich der Stadtwerke Rheine GmbH.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkswirt Dr. Ralf Schulte-de Groot
Erwin Strukamp

Aufsichtsrat:

stimmberechtigte Mitglieder:

Bürgermeister(in),
11 Ratsmitglieder,
4 sachkundige Bürger,
3 Arbeitnehmervertreter/innen

beratende Mitglieder:

2 Betriebsratsmitglieder
Stadtkämmerer

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführer der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH

Lagebericht der Geschäftsleitung

Im Geschäftsjahr 2008 hat die RheiNet GmbH ihre Position der vergangenen Jahre bestätigt und ein positives Ergebnis von 14.828,69 € erwirtschaftet. Dabei wurde wiederum die Ertragssituation deutlich verbessert. Insgesamt konnten die betrieblichen Erträge um über 8 % gesteigert werden. Hauptwachstumsträger waren erneut die Erlöse aus Datenübertragung mit mittlerer und hoher Leistung (+15 T€) und die Kabelvermietung an Provider (+19 T€). Die Erlöse aus der Vermietung von TK-Anlagen bewegten sich auf annähernd gleichem Niveau (-1 T€). Die Vermittlungs- und Provisi-
onserlöse fielen deutlich geringer aus (-4T€).

Das gestiegene Umsatzvolumen wurde im Wesentlichen erwirtschaftet durch den Neuanschluss von Industrie- und Gewerbekunden, Ausweitung der Verträge von Bestandskunden auf höhere Bandbreiten sowie die Vermietung von zusätzlichen Strecken an Provider, mit denen auch bisher schon zusammengearbeitet wurde.

Insgesamt erwirtschaftete die RheiNet im Geschäftsjahr 2008 mit 14,8 T€ Gewinn ein Ergebnis, das Ausdruck einer gelungenen und nachhaltigen Marktbearbeitung ist. Insbesondere zeigt sich dieses in dem Ausbau der bisherigen Kundenbeziehungen auf neue und umfassendere Dienstleistungen.

Die gute Entwicklung der Gesellschaft drückt sich auch in den für die RheiNet wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren aus. Für die RheiNet als Dienstleister, der überwiegend als Makler für Telekommunikationsdienstleistungen der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH, der Osnatel und anderer TK-Anbieter unter dem Markennamen RheiNet am Markt auftritt, ist die Entwicklung der Rohmarge von entscheidender Bedeutung. Diese lag im Jahr 2008 bei über 36 % der Gesamterträge, die Umsatzrendite betrug 4,1 %.

Mit dem 30.4.08 schied Herr Erwin Strukamp aufgrund eines mit der EWR abgeschlossenen Altersteilzeitvertrages aus der Geschäftsführung der RheiNet GmbH aus.

Der Investitionsschwerpunkt lag im Jahr 2008 weiter im Ausbau des Datenübertragungsnetzes. Das Investitionsvolumen in Anlagenkomponenten zur Datenübertragung betrug 53 T€. Daneben wurden Konzessionen im Wert von 0,6 T€ erworben.

Die Investitionstätigkeit in den weiteren Ausbau des Geschäftsfelds Datenübertragung konnte in 2008 aus eigenen Mitteln erwirtschaftet werden.

Kennzahlen

allgemeine Kennzahlen:

	2008	2007	2006	2005
Eigenkapitalquote	14,15%	17,14%	20,00%	23,26%
Fremdkapitalquote	79,25%	80,57%	77,33%	73,64%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	27,27%	36,14%	31,25%	31,58%
Anlageintensität	51,89%	47,43%	64,00%	73,64%
Kassenmittelintensität	19,34%	26,29%	12,67%	8,53%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,94%	-1,71%	-1,33%	-0,78%
Materialaufwandquote	64,38%	60,42%	58,78%	57,95%
Personalaufwandquote	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Abschreibungsquote	24,55%	33,73%	31,25%	28,42%
Umsatz je Beschäftigten in €	*	*	*	*
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	*	*	*	*

*Die Gesellschaft hat keine eigenen Beschäftigten

Bilanz

	2008		2007		2006		2005	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	25	11,79	26	14,86	29	19,33	29	22,48
Sachanlagen	85	40,09	57	32,57	67	44,67	66	51,16
Finanzanlagen	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Anlagevermögen	110	51,89	83	47,43	96	64,00	95	73,64
Vorräte	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	51	24,06	45	25,71	34	22,67	22	17,05
Flüssige Mittel	41	19,34	46	26,29	19	12,67	11	8,53
Umlaufvermögen	92	43,40	91	52,00	53	35,33	33	25,58
Rechnungsabgrenzungsposten	10	4,72	1	0,57	1	0,67	1	0,78
Aktiva	212	100,00	175	100,00	150	100,00	129	100,00
Gezeichnetes Kapital	30	14,15	30	17,14	30	20,00	30	23,26
Kapitalrücklage	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	30	14,15	30	17,14	30	20,00	30	23,26
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Rückstellungen	5	2,36	4	2,29	4	2,67	4	3,10
Verbindlichkeiten	168	79,25	141	80,57	116	77,33	95	73,64
Rechnungsabgrenzungsposten	9	4,25	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Passiva	212	100,00	175	100,00	150	100,00	129	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2008 T€	2007 T€	2006 T€	2005 T€
Umsatzerlöse	365	336	279	281
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	2
Erträge	365	336	279	283
Materialaufwand	-235	-203	-164	-164
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-27	-28	-30	-27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86	-90	-81	-77
Aufwendungen	-348	-321	-275	-268
Finanzergebnis	-2	-3	-2	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15	12	2	14
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme/abgeführte Gewinne	-15	-12	-2	-14
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0	0	0

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

es bestehen keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahlen

Die Gesellschaft verfügt im Berichtsjahr über kein eigenes Personal.

Ausblick

Die Chancen für die RheiNet liegen auch für die Zukunft in der Betätigung in einem weiter wachsenden Markt. So erwarten wir weitere Zuwachsraten in allen Marktsegmenten der Geschäftskunden. Insbesondere die Vermietung von Leitungen an Provider und die Vermietung höherer Bandbreiten in der Datenübertragung versprechen weiterhin Ertragschancen.

Für das Jahr 2009 wird daher mit einem ähnlichen Ergebnis gerechnet, der Verlauf der ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres entspricht bisher den Erwartungen.



3.6. EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH
Heiliggeistplatz 2
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 8 00 66-0

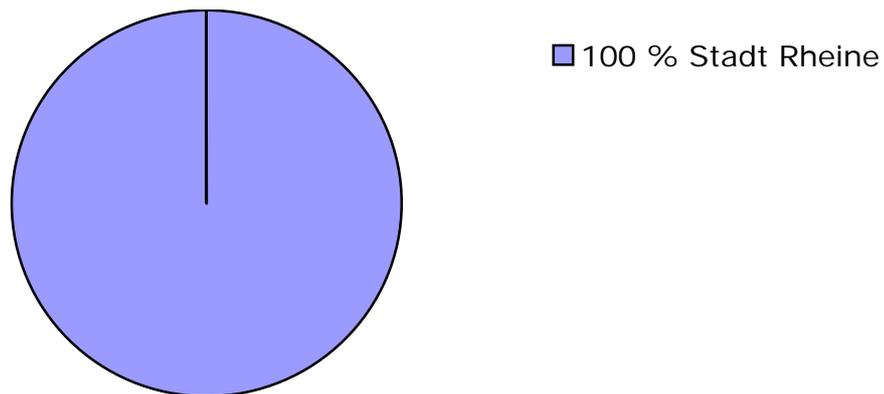
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 4989

Gründungsjahr: 2003

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft erbringt im Auftrag der Stadt Rheine Management- und Beratungsleistungen im Bereich der Wirtschaftsförderung, Liegenschafts-, Stadt- und Standortentwicklung sowie der Projektumsetzung.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Bernhard Rieken (bis zum 31.12.2007)

Jan Kuhlmann (ab 21.05.2007)

Dr. Manfred Janssen (ab 01.04.2008)

Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Josef Niehues

Bürgermeister,

8 Ratsmitglieder,

2 sachkundige Bürger

Gesellschafterversammlung:

Bürgermeister(in)

Lagebericht der Geschäftsleitung

Wirtschaftsbericht

Die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH weist für das Geschäftsjahr 2008 einen Fehlbetrag in Höhe von 793.747,25 EUR aus. Dieser Verlust wurde durch Zahlungen der Stadt Rheine als alleinige Gesellschafterin in die Kapitalrücklage in Höhe von 720.000 EUR ausgeglichen.

Die GVZ Entwicklungsgesellschaft Rheine mbH wird mit steuerlicher Wirkung zum 1. Januar 2008 auf die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH verschmolzen. Die GVZ Entwicklungsgesellschaft Rheine mbH hat ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Ausschluss der Abwicklung auf die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme verschmolzen.

Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister erfolgte am 19. August 2008.

Nachtragsbericht

Die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH übt ihre Geschäftstätigkeit seit Beginn des Jahres 2009 in den Räumen des Wirtschaftskontors Rheine aus. Der Umzug erfolgte im ersten Quartal des Jahres 2009 planmäßig.

Kennzahlen

allgemeine Kennzahlen:

	2008	2007	2006	2005
Eigenkapitalquote	6,12%	4,20%	5,80%	10,40%
Fremdkapitalquote	76,45%	94,08%	93,51%	88,94%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	32,51%	116,32%	971,39%	1018,47%
Anlageintensität	18,84%	3,61%	0,60%	1,02%
Kassenmittelintensität	12,20%	8,99%	6,70%	6,79%
Eigenkapitalrentabilität	-737,51%	-790,86%	-636,55%	-358,36%
Gesamtkapitalrentabilität	-48,49%	-36,55%	-39,04%	-38,30%
Materialaufwandquote	-298,78%	-349,07%	-2939,21%	-656,61%
Personalaufwandquote	-187,76%	-3,42%	-74,65%	-38,65%
Abschreibungsquote	-268,00%	-294,45%	-1609,45%	-459,03%
Umsatz je Beschäftigten in €	6.287,63	11.623,74	1.403,38	9.151,27
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	-113,39	-85,44	-79,02	-99,35

Bilanz

	2008		2007		2006		2005	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,00	0,0	0,00	0,3	0,02	4,1	0,31
Sachanlagen	280,8	15,98	5,7	0,37	7,4	0,57	9,5	0,71
Finanzanlagen	50,3	2,86	50,0	3,24	0,0	0,00	0,0	0,00
Anlagevermögen	331,0	18,84	55,7	3,61	7,7	0,60	13,6	1,02
Vorräte	1.158,6	65,92	1.328,5	86,04	1.169,0	91,04	1.173,5	88,04
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45,0	2,56	15,8	1,03	13,0	1,01	55,3	4,15
Flüssige Mittel	214,4	12,20	138,8	8,99	86,0	6,70	90,5	6,79
Umlaufvermögen	1.418,0	80,68	1.483,2	96,05	1.268,1	98,75	1.319,3	98,98
Rechnungsabgrenzungsposten	8,5	0,48	5,2	0,34	8,4	0,65	0,0	0,00
Aktiva	1.757,6	100,00	1.544,1	100,00	1.284,1	100,00	1.332,9	100,00
Gezeichnetes Kapital	100,0	5,69	25,0	1,62	25,0	1,95	25,0	1,88
Kapitalrücklage	801,4	45,60	552,5	35,78	523,6	40,78	610,4	45,79
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-793,7	-45,16	-512,7	-33,20	-474,1	-36,92	-496,8	-37,27
Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Eigenkapital	107,6	6,12	64,8	4,20	74,5	5,80	138,6	10,40
Sonderposten mit Rücklagenanteil	184,6	10,50	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Rückstellungen	121,7	6,93	25,6	1,65	8,5	0,66	8,5	0,64
Verbindlichkeiten	1.343,6	76,45	1.452,8	94,08	1.200,8	93,51	1.185,5	88,94
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,00	1,0	0,06	0,3	0,02	0,3	0,02
Passiva	1.757,6	100,00	1.544,1	100,00	1.284,1	100,00	1.332,9	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2008 €	2007 €	2006 €	2005 €
Umsatzerlöse	44,0	69,7	8,4	45,8
Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen				
Sonstige betriebliche Erträge	68,1	14,5	1,4	0,1
Erträge	112,1	84,2	9,9	45,8
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	335,1	293,9	289,6	300,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	210,6	2,9	7,4	17,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	300,5	248,0	158,6	210,3
Aufwendungen	846,2	544,8	455,5	528,9
Finanzergebnis	-58,4	-51,6	-27,2	-13,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-792,5	-512,2	-472,8	-496,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	1,3	0,5	1,3	0,0
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-793,7	-512,7	-474,1	-496,8

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

	2008 T€	2007 T€	2006 T€	2005 T€
Betriebskostenzuschuss	720,0	503,0	410,0	541,6

Beschäftigtenzahlen

	2008	2007	2006	2005
durchschnittlich	7	6	6	5

Ausblick

Die Gesellschaft hat für die Jahre 2009 bis 2013 einen Wirtschafts- und Finanzplan erstellt.

Die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH erwirtschaftet im geringen Umfang Umsatzerlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Im Wesentlichen wird die Gesellschaft durch Zuschüsse der Stadt Rheine finanziert.

Die Fortführung der EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH ist davon abhängig, dass die Stadt Rheine als Gesellschafterin den Jahresfehlbetrag durch Einlagen finanziert.

Der Haushaltsplan der Stadt Rheine sieht entsprechende Mittel zur Förderung der EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH vor, so dass von einer Fortführung ausgegangen werden kann.



3.7. Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH
Klosterstraße 14
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 939-0

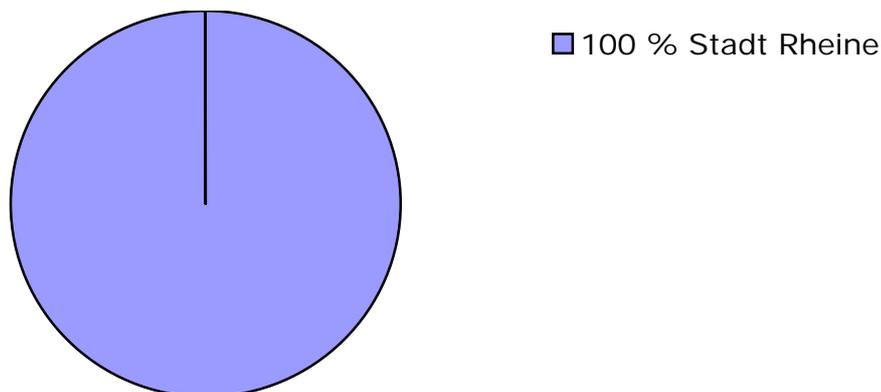
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 4123

Gründungsjahr: 2003

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist vornehmlich die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Bevölkerung der Stadt Rheine.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Raimund Hötter

Bernhard Rieken (Stellvertreter) bis 31.12.2007

Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Franz-Josef Oberfeld

Bürgermeisterin,

5 Ratsmitglieder,

1 sachkundiger Bürger

Gesellschafterversammlung:

Bürgermeister(in)

Lagebericht der Geschäftsleitung

Im Geschäftsjahr 2008 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 102.767,38 Euro.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.

Nachdem im Geschäftsjahr 2006 das Bauvorhaben „Hauenhorster Straße 120“ und im Geschäftsjahr 2007 das Neubauvorhaben „Darbrookstraße 79“ fertig gestellt werden konnte, wurde im Berichtszeitraum 2008 mit dem Neubauvorhaben „Hauenhorster Straße 126“ begonnen. Die Investitionen in die Neubauvorhaben haben die Altersstruktur des Wohnungsbestandes verbessert. Daneben wurde im Berichtsjahr 2008 mit der umfangreichen Modernisierung des Objektes „Darbrookstraße 63-65“ begonnen.

Kennzahlen

allgemeine Kennzahlen:

	2008	2007	2006	2005
Eigenkapitalquote	52,98%	54,91%	56,51%	55,79%
Fremdkapitalquote	46,88%	44,96%	43,36%	44,05%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	64,93%	66,59%	69,93%	75,99%
Anlageintensität	81,60%	82,47%	80,81%	73,42%
Kassenmittelintensität	2,85%	0,30%	0,92%	1,19%
Eigenkapitalrentabilität	2,30%	1,10%	-3,05%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	0,09%	-0,63%	-2,84%	-1,05%
Materialaufwandquote	44,01%	54,79%	74,29%	60,80%
Personalaufwandquote	0,69%	0,68%	0,87%	0,64%
Abschreibungsquote	1,67%	1,58%	1,50%	1,59%
Umsatz je Beschäftigten in €	813.266,92	805.837,65	1.389.940,54	871.113,59
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	102.768,15	47.790,66	-131.461,88	104,59

Bilanz

	2008		2007		2006		2005	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,8	0,01	1,1	0,01	1,4	0,02	1,6	0,02
Sachanlagen	6.866,5	81,59	6.540,5	82,45	6.159,5	80,79	5.841,2	73,40
Finanzanlagen	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Anlagevermögen	6.867,3	81,60	6.541,6	82,47	6.160,9	80,81	5.842,8	73,42
Vorräte	1.296,9	15,41	1.344,6	16,95	1.374,5	18,03	2.005,7	25,20
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11,8	0,14	22,3	0,28	18,6	0,24	14,8	0,19
Flüssige Mittel	239,6	2,85	24,0	0,30	70,0	0,92	94,4	1,19
Umlaufvermögen	1.548,3	18,40	1.390,9	17,53	1.463,2	19,19	2.114,8	26,58
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,00	0,0	0,00	0,1	0,00	0,0	0,00
Aktiva	8.415,7	100,00	7.932,5	100,00	7.624,1	100,00	7.957,7	100,00
Gezeichnetes Kapital	25,0	0,30	25,0	0,32	25,0	0,33	25,0	0,31
Kapitalrücklage	4.589,5	54,53	4.589,5	57,86	4.589,5	60,20	4.589,5	57,67
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	-258,5	-3,07	-306,2	-3,86	-174,8	-2,29	-174,9	-2,20
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	102,8	1,22	47,8	0,60	-131,5	-1,72	0,1	0,00
Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Eigenkapital	4.458,8	52,98	4.356,0	54,91	4.308,2	56,51	4.439,7	55,79
Empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Rückstellungen	11,7	0,14	10,2	0,13	10,2	0,13	13,0	0,16
Verbindlichkeiten	3.945,2	46,88	3.566,3	44,96	3.305,7	43,36	3.505,0	44,05
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Passiva	8.415,7	100,00	7.932,5	100,00	7.624,1	100,00	7.957,7	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2008 €	2007 €	2006 €	2005 €
Umsatzerlöse	813.267	805.838	1.389.941	871.114
Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	-1.522	-4.767	-626.954	-56.731
Andere aktivierte Eigenleistungen				
Sonstige betriebliche Erträge	8.932	36.804	2.174	57.925
Erträge	820.676	837.875	765.160	872.307
Materialaufwand (Hausbewirtschaftung)	361.150	459.090	568.427	530.400
Personalaufwand	5.702	5.708	6.663	5.557
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	114.733	103.227	92.620	92.927
Sonstige betriebliche Aufwendungen	119.459	104.258	122.869	140.861
Aufwendungen	601.044	672.283	790.579	769.745
Finanzergebnis	-95.466	-97.770	-85.430	-83.524
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	124.167	67.822	-110.849	19.038
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	0	-1	0
Sonstige Steuern	21.399	20.031	20.614	18.934
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	102.768	47.791	-131.462	105

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

es bestehen keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahlen

	2008	2007	2006	2005
durchschnittlich	1	1	1	1

Ausblick

Der Geschäftsführer hat für die Jahre 2008 bis 2012 einen Wirtschafts- und Finanzplan erstellt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gab es keine außergewöhnlichen Umstände, die eine Abweichung vom Wirtschafts- und Finanzplan erkennen lassen. Insbesondere die Mietzahlungen werden im Geschäftsjahr 2009 planmäßig vereinnahmt.

Der umfangreiche Immobilienbestand bietet der Gesellschaft die Möglichkeit, nachhaltig Einnahmen zu erzielen und den Wohnungsbestand durch eine verantwortliche Geschäftsführung zu sanieren.

Die Altersstruktur der Immobilien konnte durch die Neubauten an der „Hauenhorster Straße 120 und 126“ und an der „Darbrookstraße“ verbessert werden. Die Beschaffenheit und die Instandhaltungen der Immobilien stellen ein sonstiges Risiko für die Gesellschaft dar, da die Objekte teilweise einen erheblichen Instandhaltungsbedarf aufweisen.



3.8. TaT - Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

TaT Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH
Hovesaatstraße 6
48432 Rheine
Telefon: (0 59 71) 9 90-0

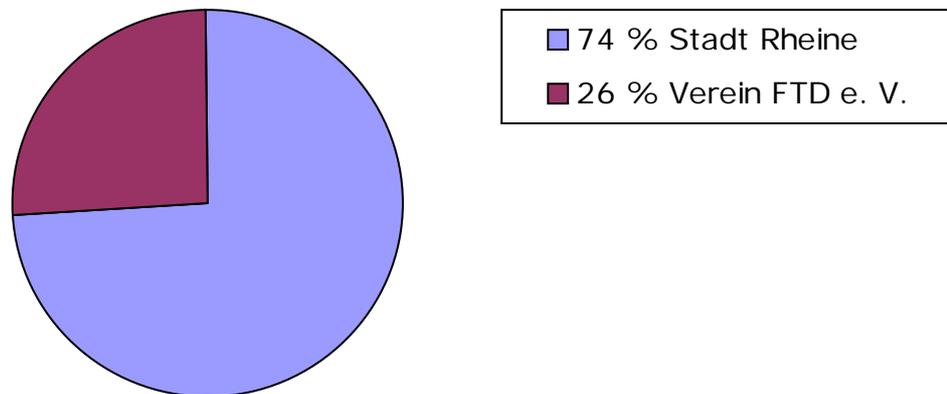
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 3996

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 25.564,59 €

Gesellschafter:



Beteiligungen der Gesellschaft

Beteiligung Name	Beteiligung Kapital	Beteiligung Prozent
Institut für interkulturelle Arbeit, Technik und Gesellschaft IATG gGmbH	25.000 €	100 %
TaT Projekt GmbH	25.000 €	100 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Errichtung, Vermietung, Verwaltung und der Betrieb eines Transferzentrums für angepasste Technologien

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Robert Tschiedel - hauptamtlich (bis 16.04.2008)

Peter Oldekopf - nebenamtlich (bis 16.04.2008)

Jan Kuhlmann (ab 16.04.2008 bis November 2008)

Dr. Manfred Janssen (ab November 2008)

Aufsichtsrat:

7 Vertreter von Seiten der Stadt Rheine

2 Vertreter von Seiten des VFTD e.V.

Gesellschafterversammlung:

Bürgermeister(in)

Lagebericht der Geschäftsleitung

1. Allgemeines

Die TaT Transferzentrum GmbH ist entsprechend den Regelungen des § 264 Absatz 1 Satz 3 HGB als Kleine Kapitalgesellschaft von der Pflicht zur Erstellung eines Lageberichts befreit, eine Verpflichtung zur Abgabe eines Lageberichts ergibt sich jedoch aus § 108 GO NW.

Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Daneben ist im Lagebericht in sinngemäßer Anwendung der einschlägigen Bestimmungen der GO NW zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung zu nehmen.

Gegenstand des Unternehmens waren im Berichtsjahr insbesondere die Verwaltung des Transferzentrums für angepasste Technologien, das ursprünglich errichtet und betrieben worden ist, um der Gründung neuer Unternehmen bzw. der Entwicklung bestehender Unternehmen zu dienen, die angepasste Technologien, Güter oder Verfahren mit den Schwerpunkten umwelt- und sozialverträglicher Produkte und Produktionsverfahren insbesondere für die "Dritte Welt" entwickeln, produzieren und vermarkten. Dies geschieht aktuell insbesondere durch die Bereitstellung von Vermietflächen mit zugehörigem – aktuell über die TAT Service GmbH bereit gestellten – Mieterservice, Seminarbetrieb und Demonstration. Die Gesellschaft darf alle damit zusammenhängenden und den Geschäftszweck fördernden Geschäfte tätigen.

2. Wirtschaftliche Entwicklung

2.1 Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2008 auf der Basis der vorjährigen Konsolidierungsschritte zufriedenstellend. Das angestrebte neutrale Jahresergebnis wurde insbesondere aufgrund von einmaligen Kosten der Restrukturierung und zusätzlichen Instandhaltungsmaßnahmen nicht erreicht.

2.2 Für die Einnahmeseite ist die weitgehende Auslastung Vermietobjektes von ausschlaggebender Bedeutung. Diese war im abgelaufenen Geschäftsjahr gegeben.

2.3 Zum Hintergrund sind folgende Zahlen relevant:

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2008 zum 31.12.2008 mit einem Jahresfehlbetrag von Euro 57.473,41 (Vorjahr: € 809,41) ab. Die Bilanzsumme betrug € 3.255.995,27 (Vorjahr € 3.600.365,47).

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum Euro 277.003,08. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr 2007 (Euro 641.100,94) um -56,8 % verändert. Dies spiegelt vor allem die fortschreitende Auslagerung von Projekten in die Tochtergesellschaften sowie die Konzentration auf die Verwaltung der Immobilien wieder.

Diese Begründung gilt sinngemäß auch für die Entwicklung bei den Personalaufwendungen. Die Löhne und Gehälter 2008 betragen € 34.119,45 gegenüber € 320.844,02 im Vergleichszeitraum 2007. Dies entspricht einer Änderungsrate von -89,4 % und einem absoluten Änderungsbetrag von € -286.724,57.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug in 2008 € -43.486,16, gegenüber dem Ergebnis 2007 mit einem Betrag von € 11.555,50.

3. Öffentliche Zwecksetzung

Durch entsprechende vor allem Projektaktivitäten, durch die Bereitstellung von Mietflächen inklusive Infrastruktur und Betreuungs- und Beratungsangeboten, Tagungs-, Seminar- und Ausstellungsinfrastruktur und -service bemühte sich die Gesellschaft zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, die öffentliche Zwecksetzung einzuhalten. Das betrifft vor allem die Themen Wirtschaftsförderung, Umweltschutz und Entwicklungszusammenarbeit.

Kennzahlen

allgemeine Kennzahlen:

	2008	2007	2006	2005
Eigenkapitalquote	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Fremdkapitalquote	21,12%	23,06%	20,48%	20,62%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Anlageintensität	87,36%	85,24%	87,60%	87,16%
Kassenmittelintensität	3,80%	5,93%	6,73%	7,76%
Eigenkapitalrentabilität				
Gesamtkapitalrentabilität	-1,77%	-0,02%	-0,04%	-0,92%
Materialaufwandquote	0,38%	7,13%	7,51%	6,06%
Personalaufwandquote	7,97%	44,12%	45,56%	49,67%
Abschreibungsquote	43,12%	26,25%	24,73%	20,86%
Umsatz je Beschäftigten in €	277.003,08	45.792,92	46.478,42	48.237,34
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	-57.473,67	-57,82	-92,48	-2.057,36

Bilanz

	2008		2007		2006		2005	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,00	3	0,09	4	0,11	1	0,03
Sachanlagen	2.794	85,82	3.016	83,77	3.225	86,16	3.445	85,88
Finanzanlagen	50	1,54	50	1,39	50	1,34	50	1,25
Anlagevermögen	2.844	87,36	3.069	85,24	3.279	87,60	3.496	87,16
Vorräte	0	0,00	2	0,05	1	0,04	0	0,01
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	113	3,46	198	5,50	94	2,50	88	2,19
Flüssige Mittel	124	3,80	213	5,93	252	6,73	311	7,76
Umlaufvermögen	236	7,26	413	11,48	347	9,27	400	9,96
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,01	0	0,01	0	0,01	0	0,01
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	175	5,37	117	3,26	117	3,12	115	2,87
Aktiva	3.256	100,00	3.600	100,00	3.743	100,00	4.011	100,00
Gezeichnetes Kapital	26	0,79	26	0,71	26	0,68	26	0,64
Kapitalrücklage	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	-143	-4,39	-142	-3,95	-141	-3,76	-104	-2,59
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-57	-1,77	-1	-0,02	-1	-0,04	-37	-0,92
nicht gedeckter Fehlbetrag	175	5,37						
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Sonderposten	2.543	78,10	2.742	76,16	2.941	78,57	3.141	78,31
Rückstellungen	25	0,77	28	0,78	35	0,93	42	1,06
Verbindlichkeiten	688	21,12	830	23,06	767	20,48	827	20,62
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,01	0	0,00	1	0,02	0	0,01
Passiva	3.256	100,00	3.600	100,00	3.743	100,00	4.011	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2008 T€	2007 T€	2006 T€	2005 T€
Umsatzerlöse	277	641	697	868
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	16	26	12	10
Erträge aus der Auflösung von SOPO	199	199	200	203
Erträge	492	867	909	1.081
Materialaufwand	-2	-62	-68	-65
Personalaufwand	-39	-382	-414	-537
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-212	-227	-225	-225
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-286	-191	-198	-283
Aufwendungen	539	863	905	1.111
Finanzergebnis	4	8	7	5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-43	12	11	-25
außerordentliches Ergebnis	-1	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	13	12	12	12
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-57	-1	-1	-37

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

es bestehen keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahl

	2008	2007	2006	2005
durchschnittlich	1	14	15	18

Ausblick

Die Gesellschaft ist seit dem 01.01.2008 aufgeteilt worden in eine Immobilien-Eigentumsgesellschaft einerseits (die zu 100% in Besitz der Stadt Rheine befindliche TaT Transferzentrum GmbH) und Projekt- und Servicegesellschaften mit unterschiedlichen vertraglichen und faktischen Verknüpfungen andererseits.

Die 100%igen Tochtergesellschaften der TaT Transferzentrum GmbH, die IATG gGmbH sowie die TaT Projekt GmbH, verfolgen kein operatives Geschäft mehr und sollen zur weiteren Konsolidierung der Organisationsverhältnisse auslaufen.



3.9. Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage (g)GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage (g)GmbH
Bentlager Weg 130
48432 Rheine
Telefon: (0 59 71) 9 18-4 00

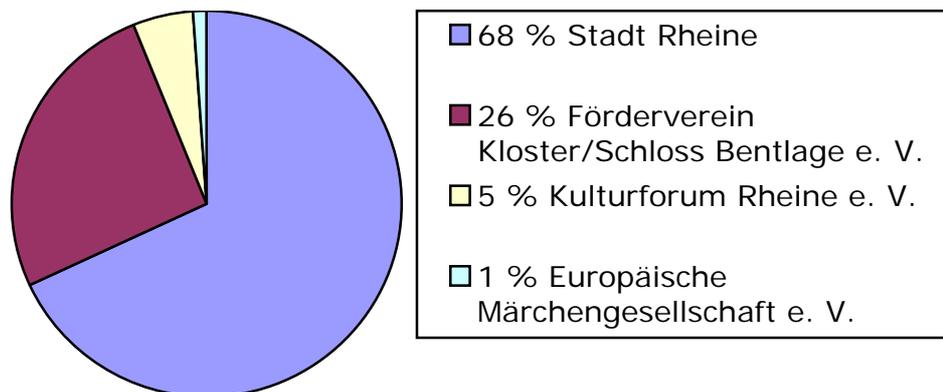
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 4427

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 25.564,59 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Auf- und Ausbau des Klosters Bentlage einschließlich der Ökonomie (Bauernhaus und Scheune) zu einer kulturellen Begegnungsstätte für die Öffentlichkeit auf sozio-kulturellem Gebiet sowie der Betrieb einer solchen Einrichtung und aller damit in Verbindung stehender Geschäfte.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte tätigen, die mit diesem Geschäftszweck zusammenhängen oder diesen fördern. Als Förderung werden neben der Durchführung eigener Veranstaltungen insbesondere auch die Einbindung von Vereinen, Verbänden, Institutionen und anderen, dem Betrieb einer kulturellen Begegnungsstätte nahestehenden Unternehmen in konzeptioneller Hinsicht sowie die Vermietung oder sonstige Überlassung von Räumlichkeiten an diese angesehen werden; hierzu zählt auch die Förderung des Kulturtourismus.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Günter Strauch (01. Oktober 1999 bis 01. Juli 2000)
Gabriele Bauhofer (01. Mai 2000 bis 31. Dezember 2002)
Ute Ehrenberg (ab 01. Januar 2003)
Dr. Thorben Winter (ab 4. März 2009)

Aufsichtsrat:

Bürgermeisterin,
stellv. Leiter des Fachbereichs „Bildung, Kultur und Sport“ als Vertreter für die Kulturdezernentin,
4 Ratsmitglieder,
6 von der Gesellschafterversammlung bestellte Mitglieder

Gesellschafterversammlung:

für die Stadt Rheine
Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder

Lagebericht der Geschäftsleitung

Die Firma „Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH“ verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft betreibt das Kloster Bentlage in Rheine. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie wirtschaftliche Zwecke.

Die Einnahmen aus den kulturellen Veranstaltungen betrugen 155.000 EUR. Den Einnahmen standen Veranstaltungskosten in Höhe von 200.000 EUR gegenüber.

Laut Zuwendungsbescheid für das Haushaltsjahr 2008 hat die Stadt Rheine eine Betriebskostenzuwendung in Höhe von 601.000 EUR bewilligt. Dieser war damit um rund 38.000 EUR höher als im Vorjahr. Die Erhöhung ergab sich aus dem um eine Hausmeisterstelle erweiterten Stellenplan. Der Zuschuss wurde insgesamt in 2 Raten im Jahre 2008 ausgezahlt.

Die Miet- und Pachteinnahmen aus der Überlassung von Räumlichkeiten im Kloster haben einschließlich der Erstattungen für Nebenkosten 115.000 EUR betragen.

Die Firma „Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH“ hat im Jahr 2008 Spenden und Sponsorengelder in Höhe von 20.000 EUR erhalten. Den Einnahmen standen neben den bereits erwähnten Veranstaltungskosten insbesondere Personalkosten in Höhe von 352.000 EUR, Raum- und Energiekosten von 106.000 EUR, Aufwendungen für das Museum in Höhe von 68.000 EUR sowie die Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten in Höhe von 107.000 EUR gegenüber, einschließlich nicht-abzugsfähiger Vorsteuern von 52.000,00 EUR.

Das Geschäftsjahr 2008 hat die Firma „Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH“ einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.241,18 EUR abgeschlossen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2008 23.168,48 EUR. Es ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 21,7% der Bilanzsumme (106.821 EUR).

Das im Jahre 2003 von allen Partnern in Bentlage (Städtische Museen Rheine, Stiftung zur Förderung von Kloster Bentlage, Förderverein Kloster/Schloss Bentlage, Druckvereinigung Bentlage, Europa-Brücke e.V., Europäische Märchengesellschaft und Gastronomie Thies, sowie der Verkehrsverein mit den Angeboten von Führungen im Bentlager Dreiklang) beschlossene kulturelle Konzept konnte im Geschäftsjahr 2008 sehr erfolgreich umgesetzt werden.

Besonders die erfolgreichen Ausstellungen international renommierter Künstler gründeten den erneuten Anstieg der Besucherzahl auf mittlerweile 60.000 Besucher p. a..

Erstmalig wurden für die Ausstellung einer der international erfolgreichsten deutschen Maler und Vertreter der Neuen Leipziger Schule, Matthias Weischer, und des bekanntesten deutschen Vertreters der informellen Malerei, Emil Schumacher, die Öffnungszeiten des Museums in der Winterzeit erweitert. Bereits im ersten Quartal 2008 konnte Dank der genannten erstklassigen Werkpräsentationen und ungeachtet der kalten Jahreszeit eine hohe Besucherresonanz verzeichnet werden. Diese setzte sich auch bei den weiteren Ausstellungen wie z. B. mit Werken von Christian Rohlf's und den Präsentationen zeitgenössischer Druckgrafik im Rahmen der Projekte „Triangel“ und „Münsterlandfestival pART 4“ erfolgreich fort.

Highlight im Sommer 2008 war die Reihe von drei hochkarätigen Open-Air Veranstaltungen, welche mit großem Erfolg durchgeführt wurden. Das Blechbläserensemble der Münchener Philharmoniker und die zum siebten Male stattfindende Operngala fanden vor ausverkauften Rängen statt. Mit dem Lichtertheater „Die Große Reise“ übernahm das Kloster Bentlage die Verantwortung der Auftaktveranstaltung des kreisweit durchgeführten Festivals „Parkleuchten“ und setzte somit die Reihe der seit der Regionale 2004 erfolgreich durchgeführten Kunstaktionen im Rheiner Salinenpark fort.

Dank des im Jahre 2007 gemeinsam mit den Partnern erarbeiteten Sponsoringkonzeptes konnten 2008 zahlreiche neue Förderer und Sponsoren geworben werden. Die so gewonnenen Mittel trugen u. a. zum Ausgleich der besonders im Personal- und Energiebereich gestiegenen Kostenstruktur bei.

Kennzahlen

ausgewählte Ertragspositionen:

	2008 €	2007 €	2006 €
Veranstaltungserlöse			
Gesamt	154.648	92.352	58.315

	2008 €	2007 €	2006 €	2005 €
Mieterträge				
Gesamt	43.635	33.975	35.582	30.776

	2008 €	2007 €	2006 €	2005 €
Pachterträge				
Gesamt	34.746	34.747	45.683	32.774

allgemeine Kennzahlen:

	2008	2007	2006	2005
Eigenkapitalquote	21,69%	18,99%	31,01%	47,99%
Fremdkapitalquote	58,98%	51,59%	50,01%	28,33%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	27,92%	30,42%	54,90%	103,85%
Anlageintensität	77,67%	62,43%	56,49%	46,21%
Kassenmittelintensität	1,85%	2,05%	4,93%	13,24%
Eigenkapitalrentabilität	-22,62%	-94,38%	-23,66%	45,22%
Gesamtkapitalrentabilität	-4,38%	-18,34%	-7,30%	22,72%
Materialaufwandquote	0,00%	0,00%	0,00%	-2,92%
Personalaufwandquote	-38,84%	-39,10%	-39,57%	-31,89%
Abschreibungsquote	-17,52%	-15,31%	-14,45%	-13,93%
Umsatz je Beschäftigten in €	14.058,92	10.261,28	5.831,47	7.602,94
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	-476,47	-2.979,16	-1.306,42	3.430,83

Bilanz

	2008		2007		2006		2005	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,00	0	0,23	1	0,38	0	0,00
Sachanlagen	50	47,23	62	41,28	69	38,62	36	24,97
Finanzanlagen	33	30,44	31	20,92	31	17,48	30	21,24
Anlagevermögen	83	77,67	93	62,43	101	56,49	66	46,21
Vorräte	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22	20,32	53	35,11	67	37,85	58	40,55
Flüssige Mittel	2	1,85	3	2,05	9	4,93	19	13,24
Umlaufvermögen	24	22,17	56	37,17	76	42,78	77	53,79
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,16	1	0,41	1	0,74	0	0,00
Aktiva	107	100,00	150	100,00	178	100,00	142	100,00
Gezeichnetes Kapital	26	23,93	26	17,09	26	14,36	26	17,97
Kapitalrücklage	0	0,00	3	1,90	30	16,65	43	30,02
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-2	-2,24	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	23	21,69	28	18,99	55	31,01	68	47,99
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Rückstellungen	12	11,14	38	25,20	34	18,98	34	23,68
Verbindlichkeiten	63	58,98	77	51,59	89	50,01	40	28,33
Rechnungsabgrenzungsposten	9	8,19	6	4,21	0	0,00	0	0,00
Passiva	107	100,00	150	100,00	178	100,00	142	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2008 T€	2007 T€	2006 T€	2005 T€
Umsatzerlöse	155	92	58	68
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	753	684	728	608
Erträge	907	776	786	676
	0	0	0	0
Materialaufwand	0	0	0	20
Personalaufwand	352	303	311	216
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15	14	15	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	546	484	474	402
Aufwendungen	-913	-802	-799	-647
	0	0	0	0
Finanzergebnis	1	-1	0	1
	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5	-27	-13	31
	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-5	-27	-13	31

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

	2008 €	2007 €	2006 €	2005 €
Betriebskostenzuschuß	600.783	562.195	598.419	475.148

Beschäftigtenzahlen

	2008	2007	2006	2005
durchschnittlich	11	9	10	9

Ausblick

Insgesamt blickt das Kloster Bentlage in eine Erfolg versprechende Zukunft. Es hat seine Position als innovativer und überregional bekannter Kultur- und Tourismusstandort deutlich ausbauen und festigen können. Sorgen bereiten allerdings die Entwicklungen im Energie- und Marketingkostenbereich. Hier sind zukünftig innovative Konzepte — z. B. durch verstärkte Partizipation am Stadtmarketing oder den Einsatz alternativer Energiegewinnung — zu entwickeln und umzusetzen, um den entstandenen Jahresfehlbetrag auszugleichen und weiteren finanziellen Risiken gegen zu wirken.

4. Beteiligungen an Gesellschaften (unter 2 %)

4.1. RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH
 Krögerweg 11
 48155 Münster
 Telefon: (0 2 51) 62 70-0

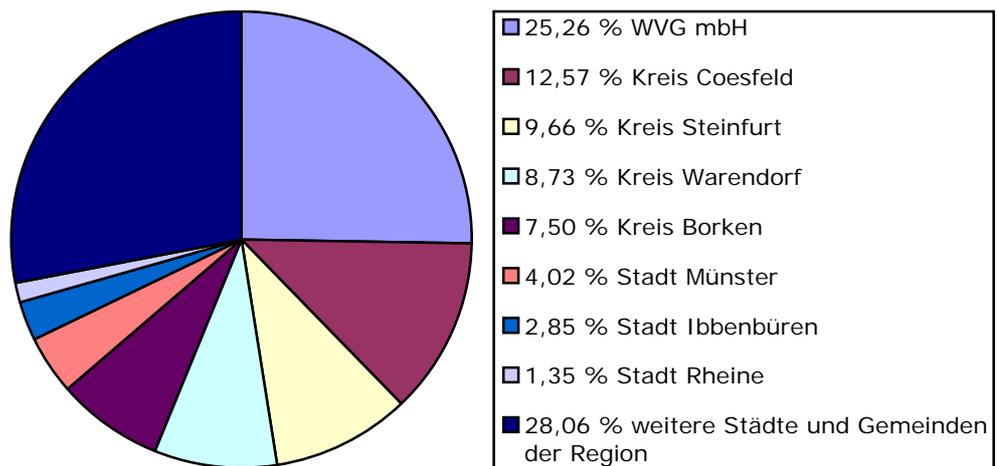
Gründungsjahr: 1979

Handelsregister: Amtsgericht Münster, HRB 1489

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 7.669.400 €

Gesellschafter:



Beteiligungen der Gesellschaft

Beteiligung Name	Beteiligung Kapital	Beteiligung Prozent
RVM Verkehrs- dienst GmbH	25.564,59 €	100 %
Schienenverbund Münsterland GmbH	40.903,35 €	80 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehr, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr.-Ing. Eberhard Christ, Münster
Diplom-Kaufmann Dieter Eichner, Münster (Stellvertreter)

Aufsichtsrat:

12 Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt,
6 Mitglieder werden von der Belegschaft gestellt

Beirat:

12 Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

	2008 €	2007 €	2006 €	2005 €
Defizitabdeckung RVM-Schiene	22.300	22.116	22.195	22.514

4.2. LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH
Roßstraße 120
40476 Düsseldorf
Telefon: (02 11) 45 68-0

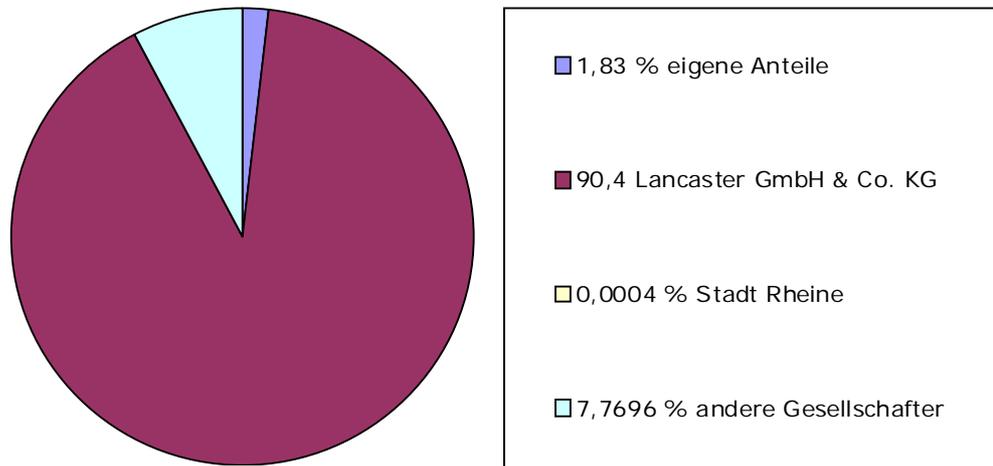
Gründungsjahr: 1970

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HRB 12 200

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 150.121.022,79 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

- Die Errichtung, der Um- und Ausbau, die Modernisierung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Wohnungen und sonstigen Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen.
- Die Planung und Durchführung städtebaulicher Erschließungs-, Sanierungs-, und Entwicklungsmaßnahmen, insbesondere Maßnahmen der Standortentwicklung und Stadtentwicklung.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Thomas Hegel
Eckhard Schultz

Aufsichtsrat:

insgesamt 21 Mitglieder

Gesellschafterversammlung:

für die Stadt Rheine
Bürgermeisterin

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

In 2008 wurden keine Dividenden eingenommen.

5. Sonstiges

5.1. Trägerschaft für die Stadtparkasse Rheine

Allgemeine Unternehmensdaten

Stadtparkasse Rheine
Hauptstelle: Kardinal-Galen-Ring 33
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 59-0

Gründungsjahr: 1852

Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen der Gemeinden und Gemeindeverbände mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes in ihres Gewährträgers zu dienen.

Die Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern den Sparsinn und die Vermögensbildung sowie das eigenverantwortliche Verhalten der Jugend in wirtschaftlichen Angelegenheiten. Die Kreditversorgung dient vornehmlich der Kreditausstattung des Mittelstandes sowie der wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. (Auszug aus § 3 Sparkassengesetz des Landes NRW in der Fassung vom 01. Jan. 1995)

Gemäß § 1 Abs. 1 der Satzung für die Stadtparkasse Rheine ist sie eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Die Sparkasse ist Mitglied des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes Münster und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. in Bonn angeschlossen.

Gewährträger ist gemäß § 2 Abs. der Satzung ist die Stadt Rheine. Nach § 2 Abs. 2 stellt der Gewährträger sicher, dass die Sparkasse ihre Aufgaben erfüllen kann. Er haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse unbeschränkt. Die Gläubiger der Sparkasse können den Gewährträger nur in Anspruch nehmen, soweit sie aus dem Vermögen der Sparkasse nicht befriedigt werden.

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Armin Tilly
Hans-Jörg Buschkühle

Verwaltungsrat:

Bürgermeister,
7 Ratsmitglieder,
2 sachkundige Bürger,
5 Arbeitnehmervertreter/innen

Kreditausschuss:

4 Mitglieder

Lagebericht der Geschäftsleitung

Die Folgen der sich im Jahresverlauf 2008 verschärfenden Finanzkrise fanden ihren Niederschlag auch in der geschäftlichen Entwicklung der Sparkasse. Zunächst waren hier, wie bundesweit, die Bestände und das Neugeschäft in den ersten drei Quartalen einem heftigen Konditionswettbewerb ausgesetzt. Die gefährlichen Konsequenzen in der Entwicklung um Lehman Brothers und Hypo Real Estate führten dazu, dass sich die Kunden verstärkt den Sparkassen und anderen regionalen Anbietern zuwendeten. Von dieser Entwicklung hat das Haus insbesondere bei den Einlagen und im Kundenwertpapiergeschäft profitiert. Die ambitionierten Ziele im Kredit- und Darlehnsgeschäft mit den Kunden konnten nicht ganz erreicht werden, weil die Bestände mittlerweile sehr hohen Regel- und Sondertilgungen ausgesetzt sind. Die über viele Monate inverse Zinsstruktur, der Wettbewerb und die Hinwendung der Kunden zu kurzfristigen Anlagen haben die Zinsspanne wie in den Vorjahren weiter belastet.

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Vor allem der deutliche Zuwachs bei den Einlagen von Kunden bewirkte, dass die Sparkasse mit 1.029,4 Mio. € (+ 54,0 Mio. € bzw. + 5,5 %) erstmals eine Bilanzsumme von über 1 Mrd. € ausweisen konnte. Unter Einbeziehung der Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen erhöhte sich damit das Geschäftsvolumen auf 1.070,5 Mio. € (+ 64,5 Mio. € bzw. + 6,4 %).

Geschäftsstellen

Die Sparkasse ist in ihrem Geschäftsgebiet an insgesamt 12 Standorten vertreten. Davon sind vier SB-Geschäftsstellen, von denen drei in Kooperation mit der Volksbank Nordmünsterland eG betrieben werden.

Kennzahlen

Entwicklung der Geschäftszweige:

	2008 T€	2007 T€	2006 T€	2005 T€
Kreditgeschäft	624.515	631.331	620.161	597.164
Veränderung zum Vorjahr in %	-1,08	1,80	3,85	0,20
Wertpapiere	166.444	135.041	171.185	154.148
Veränderung zum Vorjahr in %	23,25	-21,11	11,05	25,43
Einlagengeschäft	580.428	544.384	550.292	507.554
Veränderung zum Vorjahr in %	6,62	-1,07	8,42	1,07
Beteiligungen	9.000	8.993	9.166	9.204
Veränderung zum Vorjahr in %	0,08	-1,89	-0,41	-0,68

	2008	2007	2006	2005
Eigenkapitalquote	4,86%	5,06%	4,97%	5,08%
Fremdkapitalquote	92,75%	93,42%	93,98%	93,68%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	18,22%	19,97%	16,90%	17,21%
Anlageintensität	26,68%	25,16%	29,25%	29,53%
Kassenmittelintensität	1,81%	1,99%	1,89%	2,07%
Eigenkapitalrentabilität	2,08%	-15,88%	3,73%	9,70%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,22%	-1,08%	-0,24%	0,20%
Materialaufwandquote	16,82%	30,89%	16,35%	15,34%
Personalaufwandquote	42,26%	40,52%	41,30%	39,46%
Abschreibungsquote	0,47%	4,37%	0,48%	0,52%
Umsatz je Beschäftigten in €	111.530,83	108.886,05	114.505,72	118.989,19
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	4.639,55	-32.965,06	7.445,17	19.214,58

Bilanz

	2008		2007		2006		2005	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	124	0,01	248	0,03	267	0,03	38	0,00
Sachanlagen	9.915	1,11	10.710	1,20	11.790	1,32	12.108	1,36
Finanzanlagen	264.626	29,72	234.407	26,32	278.816	31,31	264.206	29,67
Anlagevermögen	274.665	30,84	245.365	27,55	290.874	32,66	276.352	31,03
Vorräte	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	734.825	82,52	709.372	79,66	683.796	76,79	639.017	71,76
Flüssige Mittel	18.628	2,09	19.387	2,18	18.793	2,11	19.387	2,18
Umlaufvermögen	753.453	84,61	728.759	81,84	702.589	78,90	658.403	73,94
Rechnungsabgrenzungsposten	1.281	0,14	1.273	0,14	988	0,11	1.003	0,11
Aktiva	1.029.398	115,60	975.398	109,53	994.450	111,67	935.757	105,08
Gezeichnetes Kapital	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Kapitalrücklage	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	49.006	4,76	49.006	5,06	47.335	5,32	45.435	4,86
Bilanzgewinn	1.039	0,10	0	0,00	1.832	0,21	2.111	0,23
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	50.045	4,86	49.006	5,06	49.167	5,52	47.546	5,08
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Rückstellungen	13.964	1,36	13.221	1,36	9.016	1,01	7.743	0,83
Fonds für allgemeine Bankrisiken	9.000	0,87	6.500	0,67	5.000	0,56	2.500	0,27
Verbindlichkeiten	954.812	92,75	905.154	93,42	929.916	104,42	876.657	93,68
Rechnungsabgrenzungsposten	1.577	0,15	1.518	0,16	1.352	0,15	1.311	0,14
Passiva	1.029.398	100,00	968.898	100,00	989.450	111,11	935.757	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2008 T€	2007 T€	2006 T€	2005 T€
Umsatzerlöse	24.983	25.697	28.168	28.557
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.247	747	785	588
Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0
Erträge	26.230	26.444	28.953	29.145
Materialaufwand	-4.411	-8.169	-4.734	-4.471
Personalaufwand	-11.085	-10.715	-11.958	-11.501
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.298	-10.715	-1.385	-1.428
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-650	-200	-181	-229
Zuführung zu dem Fonds für allg. Bankrisiken	-2.500		-2.500	
Aufwendungen	-19.944	-29.798	-20.759	-17.629
Finanzergebnis	-3.296	-2.698	-4.222	-2.754
Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.990	-6.052	3.973	8.763
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.909	-1.712	-2.116	-4.134
Sonstige Steuern	-42	-15	-26	-17
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	1.039	-7.780	1.832	4.611
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Bilanzgewinn	1.039	-7.780	1.832	4.611

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

es bestehen keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahlen

	2008	2007	2006	2005
durchschnittlich	224	236	246	240

Ausblick

Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Auch in den ersten Monaten des Jahres 2009 herrscht große Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Volkswirtschaften der G 8, aber auch weltweit. Deutlich wird das daran, dass auch die angestrebten positiven Auswirkungen der unterschiedlichen konjunkturstützenden und steuersparenden Programme nicht berechenbar sind. In der Folge werden die Aussichten für die Realwirtschaft weltweit nicht nur erheblich zurückgenommen, sondern bereits mit krisenhaften Zuspitzungen in Verbindung gebracht. Allein für die Bundesrepublik rechnen Wirtschaftsforschungsinstitute mit einer rückläufigen Wirtschaftsleistung von bis zu 4,0 %.

In der Region des nördlichen Münsterlandes werden die Geschäftserwartungen ebenfalls deutlich nach unten korrigiert und die Verluste von Arbeitsplätzen scheinen unausweichlich. Ursächlich ist die fortschreitende Abkühlung der Weltwirtschaft, die durch die krisenhafte Verschärfung an den internationalen Finanzmärkten überlagert und verstärkt wird.

Vor diesem Hintergrund sehen wir für die Sparkasse nur eingeschränkte Möglichkeiten, im Kundengeschäft bedeutende Zuwächse zu erreichen. Das wird auch deutlich in der Planung der wesentlichen Geschäftsfelder für die Jahre 2009 und 2010.

Bilanzsumme

Aufgrund der budgetierten Entwicklung im Kunden- und Eigengeschäft wird sich die durchschnittliche Bilanzsumme in 2009 um rd. 3,1 % erhöhen. Für das Jahr 2010 rechnen wir ebenfalls mit einer Steigerungsrate von rd. 3,1%.

Kreditgeschäft

Die Forderungen an Kunden sehen wir für 2009 insgesamt mit 0,9 % im Plus. Dieser Zuwachs wird bei den privaten Krediten und Darlehen entstehen, im gewerblichen Geschäft erwarten wir nach Tilgungen und Neuausleihungen den gleichen Bestand wie am Jahresanfang. Für das Jahr 2010 gehen wir davon aus, dass sich das Wachstum auf moderatem Niveau weiter fortsetzen wird.

Trotz des nach wie vor erheblichen Wettbewerbes rechnen wir aufgrund der Normalisierung der Zinsstrukturkurve im Kreditgeschäft mit höheren Erträgen aus der Fristentransformation.

Einlagengeschäft

Das zum Ende des Berichtsjahres rasante Wachstum der Kundeneinlagen wird sich so in 2009 sicher nicht fortsetzen. Trotzdem dürften weitere Zuwächse möglich sein, so dass wir mit einem Plus von 4,7 % rechnen. Für das Folgejahr 2010 erwarten wir einen ähnlichen Anstieg der bilanzwirksamen Einlagen.

Entscheidend für die Zielerreichung dürfte das richtige Zusammenwirken von Zinssatz und Laufzeit der Einlage für die Kunden sein.

Dienstleistungsgeschäft

Für 2009 und das Folgejahr gehen wir bei Umsatz und Erträgen davon aus, dass nahezu das Ergebnis des Geschäftsjahres 2008 wieder erreicht wird.

Finanzlage

Es sind keine größeren oder besonderen Investitionen in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 vorgesehen.

Das Wachstum im Kredit- und Darlehensbereich kann planmäßig aus dem Zuwachs bei den Kundeneinlagen refinanziert werden.

Ertragslage

In Verbindung mit der Normalisierung der Zinsstrukturkurve erwarten wir erstmals seit mehreren Jahren in 2009 eine leichte Verbesserung bei der Zinsspanne. Nach Berücksichtigung des ordentlichen Ertrages und des ordentlichen Aufwandes rechnen wir mit einem Betriebsergebnis vor Bewertung wie im abgelaufenen Geschäftsjahr. Für 2010 erwarten wir eine weitere moderate Verbesserung.

Eine Prognose des Bewertungsergebnisses im Kreditgeschäft ist grundsätzlich mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Ob sich die moderate Risikolage der letzten Jahre aufgrund der konjunkturellen Beeinträchtigungen beibehalten lässt, wird sich zeigen. Denn unvorhersehbare negative Entwicklungen einzelner Kreditnehmer können jederzeit zu einem nennenswerten Risikovorsorgebedarf führen. Deshalb ist eine Quantifizierung des Bewertungsergebnisses nicht möglich.

Bei der prognostizierten Entwicklung der Ertragslage ist eine angemessene Eigenkapitalzuführung gesichert, und das geplante Wachstum kann mit einer weiterhin soliden Eigenkapitalausstattung dargestellt werden.

6. Mitgliedschaften bei eingetragenen Genossenschaften

6.1. Volksbank Nordmünsterland e. G.

Matthiasstraße 27
48431 Münster

Die Stadt Rheine hält 3 Anteile zu je 150,00 €.

Für 2008 wurden an Dividenden 18,95 € eingenommen.

6.2. Wohnungsverein Rheine e.G.

Adolfstraße 23
48431 Rheine

Die Stadt Rheine hält 10 Anteile zu je 76,69 DM.

Für 2008 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

7. Erläuterung der allgemeinen Kennzahlen

- **Eigenkapitalquote**

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

- **Umsatz je Beschäftigten**

$$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Anzahl der Beschäftigten}}$$

- **Fremdkapitalquote**

$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

- **Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität)**

$$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Anzahl der Beschäftigten}}$$

- **Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital**

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

- **Anlageintensität**

$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

- **Kassenmittelintensität**

$$\frac{\text{Flüssige Mittel} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

- **Eigenkapitalrentabilität**

$$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

- **Gesamtkapitalrentabilität**

$$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}}$$

- **Materialaufwandsquote**

$$\frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Gesamterträge}}$$

- **Personalaufwandsquote**

$$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Gesamterträge}}$$

- **Abschreibungsquote**

$$\frac{\text{Abschreibungen} \times 100}{\text{Gesamterträge}}$$